

KVV/inter & aktuell

Mitarbeitermagazin der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH | 1/2019



Kollegen gesucht – Kampagne zur Fahrerakquise gestartet | S. 13

Gute Kombination – KVG mit Windstrom unterwegs | S. 14

Sonnig unterwegs – Azubis erfolgreich beim Solarcup | S. 41

Meilenstein erreicht – Verträge für Windkraftanlagen unterschrieben | S. 24

Hochwasser – Starkregen im Mai | S. 37

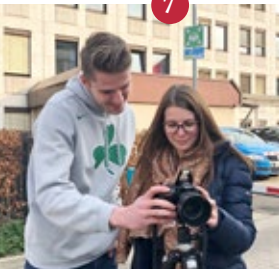
Herzlichen Glückwunsch – Zehn Azubis freigesprochen | S. 28

Inhalt

UNTERNEHMEN

- 3 Standpunkt Dr. Michael Maxelon
- 4 Mitarbeiter werben Mitarbeiter
- 5 Neues Jahr, neues Intranet
- 6 Wasserwerk Nieste in Betrieb
- 7 W.A.S. – los geht's mit der Lernplattform
- 8 Asset Management bei der KVG
- 10 Der Fachbereich TSR stellt sich vor
- 11 Nächster Halt: Zukunft
- 12 Windows 10 und Office 365
- 13 Willkommen an Bord!
KVG sucht Fahrpersonal

7



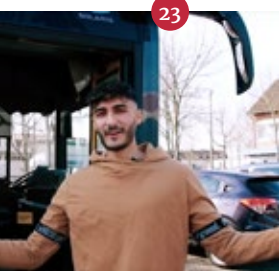
MARKT

- 14 E-Mobil mit gutem Gefühl
- 15 Neuer Hubsteiger bei der NSG
- 16 NSG-Notstromaggregat
- 17 Gut gekühlt – Städtische Werke erneuern Kältetechnik in der Kurfürstengalerie
- 18 E-Mobilität: Schnellladesäule am Niesetaler Gemeindezentrum eingeweiht
- 19 NSG hält Stromnetz in Kaufungen in Schuss
- 20 Windstrom aus Nordhessen
- 21 Highspeed-Internet in Nordhessen: Netcom Kassel startet 100 MBit/s
- 22 Per Instagram-Wegweiser ans Ziel
- 23 Challenge accepted
- 24 Kundendialog, die 5.
- 24 Ein Ende in Sicht!
Modernisierung Königsstraße
- 25 Ein wichtiger Meilenstein für den Windpark Reinhardswald
- 26 Nahwärme für das Feldlager
- 27 TÜV Rheinland auditierte das Qualitätsmanagement der Städtische Werke AG

15



23



WISSEN

- 27 Median Klinik Richelsdorf

MENSCHEN

- 28 Herzlichen Glückwunsch!
Azubis haben Prüfung bestanden
- 29 Mary-Ann Thelen –
Kickbox-Meisterin bei der KVV
- 30 Wir gratulieren ...
- 31 Unsere Jubilare ...
- 32 In den verdienten Ruhestand ...
- 33 Wir begrüßen ...
- 34 Wir gedenken ...

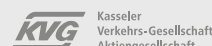
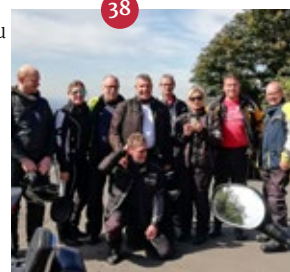


35

RÜCKBLICK

- 35 38. Konzern-Preisskat
- 36 Kreidefelsen vs. Bosphorus
- 36 Tag der Erde
- 37 Starkregen im Mai – KVG und NSG im Einsatz
- 38 Abwechslungsreiches Tourenprogramm: Rückblick der Motorbiker 2018
- 40 Mädelsabend im Auebad
- 40 Europaabgeordnete Martina Werner zu Besuch bei den Betriebsräten
- 41 Von der Nord- zur Ostsee – Lauf zwischen den Meeren
- 41 KVV-Azubis beim Solarcup
- 42 Blick von Außen + Save the date
- 43 SOMMERGEWINNSPIEL

38



IMPRESSUM

Zeitschrift für Mitarbeiter / innen und Pensionäre, intern & aktuell
Nr. 1/2019, 39. Jahrgang

HERAUSGEBER:
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH

REDAKTION:
Michael Oelemann (moe), verantwortlich
Stefanie Kellner (sk)
Susanne Hasek (ha)
Cornelia Bohle (cb)
Ingo Pijanka (ipi)
Heidi Hamdad (hh)

ANSCHRIFT:
Königstor 3 – 13
34117 Kassel
Tel. 0561 782-2446
Stefanie Kellner
E-Mail:
stefanie.kellner@kvvks.de
GRAFISCHES KONZEPT:
Steffen Härtel-Klopprogge |
atelier capra

TEILE DER BILDER:
Archiv KVV, Andreas Fischer,
Michael Wiedemann, Marina Sturm,
Andreas Berthel, Werner Schneider,
Adobe Stock
DRUCK:
Thiele & Schwarz
Werner-Heisenberg-Str. 7
34123 Kassel

AUFLAGE:
3.000

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet; Belegexemplar erbeten. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Standpunkt Dr. Michael Maxelon

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

neue Bereichsnamen, neue Gesichter – unser erstes Halbjahr 2019 war von Veränderung geprägt. Wir arbeiten in unserer neuen Organisationsstruktur, die für einige von Ihnen auch andere Tätigkeiten, einen anderen Arbeitsplatz oder den Umzug an einen anderen Standort gebracht hat. Wie die neue KVV und unser gemeinsamer Weg in die Zukunft aussehen soll, haben wir Ihnen auf der Mitarbeitersammlung im Februar in der Stadthalle deutlich gemacht. Ihre vielen Rückfragen waren für uns ein positives Signal, das uns motiviert, die nächsten Schritte anzugehen.

Auf diesem Weg ist der Konsolidierungsvertrag mit der Stadt Kassel eine wichtige Basis für unsere Arbeit. Er wurde in diesem Jahr nahtlos fortgeschrieben und wir konnten eine zweijährige Laufzeitverlängerung erreichen. Das geschenkte Vertrauen gibt uns Sicherheit, verpflichtet uns aber einmal mehr, die in Waldeck mit den Anteilseignern Stadt und Thüga vereinbarten Ziele zu erreichen.

Sichtbar wurde die neue KVV auch im Intranet, das zum 1. Januar einen neuen Look bekam. Denn nach fast zehn Jahren hatte das Alte ausgedient und neue Funktionen ließen sich nicht integrieren. Einen Beitrag zum Relaunch finden Sie hier im Heft. Doch das ist nicht die einzige Neuigkeit zum Thema IT. Bis Ende 2019 werden alle Arbeitsplätze im Konzern auf Windows 10 und Office 365 umgerüstet. Dies ist einerseits technisch nötig, andererseits auch zeitgemäß. Denn die Betriebssysteme sind weltweit etabliert und ermöglichen sowohl kollaboratives als auch mobiles Arbeiten und eignen sich ideal für die sich wandelnden Arbeitswelten.

Maßgeblich für die Umsetzung verantwortlich ist das Team von Tobias Esser aus dem Bereich KD (Digitalisierung und Datenmanagement). Er ist einer der neuen Bereichsleiter, die wir zum Jahresbeginn bei uns begrüßen konnten. Dazu zählt auch Markus Suckau, der den Bereich Kundenmanagement und Abrechnung (MK) bei den Städtischen Werken leitet. Bei der KVG ist seit 2019 Oliver Andreas Erdmann für den neuen Bereich Asset Management (VA) verantwortlich. Welche Aufgaben auf ihn zukommen, erfahren Sie hier im Heft.

Zum 1. Juli können wir einen weiteren neuen Bereichsleiter bei uns begrüßen. Der gebürtige Kasseler und erfahrene Personaler Andreas Hofmann wird die Personalwirtschaft (KP) leiten und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit. Beim Stichwort Zusammenarbeit möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei Ihnen zu bedanken. Denn alle neuen Bereichsleiter haben uns wiedergespiegelt, dass sie bei uns im Unternehmen sehr gut aufgenommen wurden. Das ist für uns alle Lob und Ansporn zugleich, dieses Niveau in der Zusammenarbeit zu halten.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Sommerferien stehen kurz bevor. Damit erwarten wir auch die heißesten Tage des Jahres. Besonders treffen werden diese Bedingungen naturgemäß wieder alle Kollegen, die draußen arbeiten – ob in den Freibädern oder auf den zahlreichen Baustellen in Kassel. Auch für unseren Fahrdienst sind die hohen Temperaturen eine zusätzliche Belastung. Seien Sie sich sicher, dass wir zu schätzen wissen, welche Arbeit Sie unter diesen Bedingungen leisten. Besten Dank dafür!

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen der i&a und einen schönen Sommer.

Ihr



Dr. Michael Maxelon



/ Dr. Michael Maxelon

„...alle neuen Bereichsleiter haben uns wiedergespiegelt, dass sie bei uns im Unternehmen sehr gut aufgenommen wurden. Das ist für uns alle Lob und Ansporn zugleich, dieses Niveau in der Zusammenarbeit zu halten.“

Jetzt neu: „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ bei der KVV

Nachwuchs gesucht – Ob in den Werkstätten, im Fahrdienst, als Sachbearbeiter oder Azubi, die KVV ist immer auf der Suche nach guten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unser Team verstärken. Deshalb testet die KVV seit 15. März bis Ende 2019 ein „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“-Programm, bei dem aktive Mitarbeiter durch ihre Empfehlung profitieren können. Das Prinzip von „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ ist eigentlich ganz einfach: Die Mitarbeiter fungieren für die KVV sozusagen als „Headhunter“ und das Unternehmen bedankt sich dafür mit einer attraktiven Prämie. Dass die KVV dieses Programm jetzt in einem Pilot testet, hat einen guten Grund: Empfehlungen aktiver Mitarbeiter gewinnen immer mehr an Bedeutung, denn wer wüsste schließlich besser, ob jemand für eine ausgeschriebene Stelle in Frage kommt, als die eigenen Mitarbeiter.

Ich möchte einen Mitarbeiter werben. Wie funktioniert's?

- Sie informieren den externen potenziellen Kandidaten über eine offene Stelle, die zu ihm passt (Infos zu den offenen Stellen finden Sie auf www.kvvs.de).
- Der Kandidat bewirbt sich und gibt bei seiner Online-Bewerbung an, dass er von Ihnen geworben wurde.
- **Bitte füllen Sie außerdem das Empfehler-Formular aus und senden es an die Personalbetreuung.** Sie finden das Formular im Intranet unter der Rubrik „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ oder bei Ihrem Personalbetreuer

Dreistufige Prämienvergabe:

- Wird der Kandidat zum **Bewerbungsgespräch** eingeladen, bedanken wir uns für die Empfehlung mit einer Familienkarte für das Auebad (Wert 15 Euro).
- Wird der **Kandidat eingestellt**, erhalten Sie eine Prämie von 250 Euro brutto mit der nächsten Gehaltsabrechnung.
- Bei **Übernahme des Kandidaten** nach der Probezeit können Sie sich eine Wunschprämie aussuchen. Zur Auswahl stehen:
 - zwei freie Tage
 - oder 250 Euro brutto.

Weitere Infos zu „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ gibt es im Intranet unter der Rubrik „Arbeit & Leben / Personal“.

Drei Fragen an Sabine Bornscheuer (KPE):

Frau Bornscheuer, Sie haben das Pilotprojekt „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ initiiert und geplant. Wie kamen Sie auf die Idee eines Empfehlungsmanagements?

Meine Kollegin Anja Drotleff und ich haben letztes Jahr einen Vortrag auf einer Ausbilderveranstaltung gehört. Dabei ging es natürlich ausschließlich um die Akquise von Auszubildenden. Aber warum sollte das nicht für alle ausgeschriebenen Stellen funktionieren? Wir waren uns einig, dass Mitarbeiter doch die besten „Headhunter“ sind und persönliche Empfehlungen unserer Kollegen und Kolleginnen eine große Reichweite haben könnte. Somit wurde mit dem Vorstand und dem Betriebsrat beschlossen, bis zum Ende des Jahres ein Pilotprojekt zu starten, um zu schauen wie das Thema bei uns im Haus angenommen wird, um es dann ggf. langfristig einzuführen.

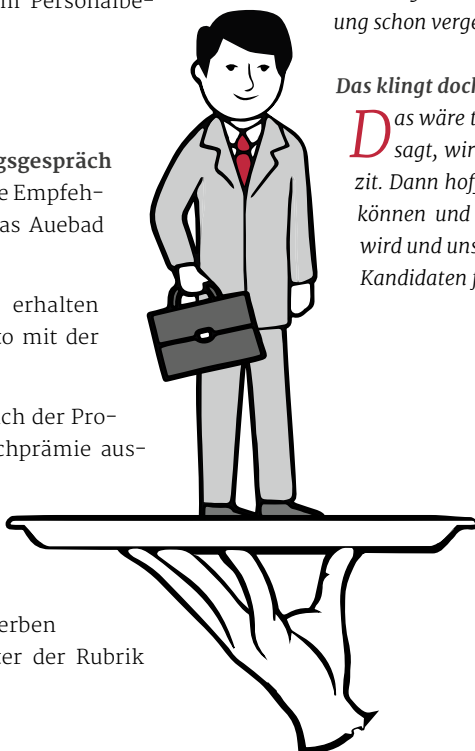
Die ersten Wochen des Projekts sind schon rum. Wie läuft es?

Wir sind froh, zunächst eine Testphase gestartet zu haben. Es gibt so viele Dinge, die zu beachten sind, die in der Theorie so einfach sind, in der Praxis aber leider manchmal nicht durchführbar. Aufgrund der guten Zusammenarbeit im Team versuchen wir gemeinsam nach und nach kleine Stolpersteine aus dem Weg zu räumen. Aber letztlich klappt es gut und so einige Gutscheine und Urlaubstage konnten meine Kollegen von der Personalbetreuung schon vergeben.

Das klingt doch gut. Ist eine Fortsetzung geplant?

Das wäre toll. Gerne würden wir weitermachen. Wie gesagt, wir warten die Pilotphase ab und ziehen ein Fazit. Dann hoffen wir, dass wir das Projekt weiter fortsetzen können und freuen uns, wenn das Projekt angenommen wird und unsere Kolleginnen und Kollegen tolle potenzielle Kandidaten für die KVV finden.

sk



Neues Jahr, neues Intranet

Alles neu macht eigentlich der Mai, in diesem Jahr hatte aber auch der Januar einige Neuerungen parat.

Denn zum 1. Januar 2019 wurde die neue Organisationsstruktur, die im Rahmen des Projektes „Fit für die Zukunft“ entwickelt wurde, wirksam. Deshalb gab es vor dem Jahreswechsel im gesamten Konzern jede Menge zusätzlicher Aufgaben.

In der Tag1-Planung standen auch einige To-dos für das KK-Team (formerly known as UK) auf dem Plan. Unter anderem die Aufgabe, einen neuen Intranetauftritt zu entwickeln, der die neue Organisationsstruktur abbildet, was im bestehenden Format nicht bzw. nur mit erheblichem Aufwand möglich gewesen wäre. Deshalb war schnell der Entschluss gefasst, die Zeit und Energie in ein neues Intranet zu investieren, das noch dazu nutzerfreundlicher sein würde, in einem frischen und zeitgemäßen Design daherkäme und Schnittstellen für neue Funktionalitäten und Plattformen böte.

Und so waren die Herausforderungen mannigfaltig: Es galt ein neues Content Management System (CMS) zu finden und zu installieren, eine einheitliche Bild- und Grafiksprache zu entwickeln und anzuwenden, Inhalte zu ordnen und – in Absprache mit den jeweiligen Fachbereichen – auf die neue Organisationsstruktur anzupassen, Wege für neue Funktionalitäten wie den mobilen Zugang oder Gruppenchats zu ebneten und Schnittstellen zu finden.

Ja, zugegebenermaßen ist dem ein oder anderen KKler am Anfang das Herz ein wenig in die Hose gerutscht. Schien doch die Aufgabe gewaltig und die Zeit viel zu kurz. Aber wie das meist so ist: werden die Aufgaben klar definiert, die Last auf viele Schultern verteilt und den Spezialisten entsprechend zugeteilt, ist auch eine solche Aufgabe zu meistern. Es zeigte sich, dass der Teufel im Detail steckt. In diesem Fall in den vielen, vielen Unterseiten, wie sie bei einigen Bereichen aktiv gepflegt wurden oder aber in den inaktiven Seiten, die zusammengefasst und neu kategorisiert werden mussten. Zugute kam dem Team, dass es schon im Vorfeld Erfahrungen im agilen Projektmanagement sammeln und sich somit mit ganzer Kraft auf die Aufgabe konzentrieren konnte. Leider mussten einige Projekte, die zeitgleich in der Entwicklung waren, terminlich geschoben werden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für das Verständnis an die Kolleginnen und Kollegen, die ihre Projekte zurückgestellt haben!

Aber was ist denn jetzt konkret neu? Eigentlich so ziemlich alles. Es fängt mit der Technik an: Wir haben uns für ein CMS entschieden, dass für viele Intranet-Redakteure unbekannt ist. Zur Wahl standen Word Press und TYPO3. Die Entscheidung fiel nicht wirklich schwer: Nur in TYPO3 ist es möglich, einer beliebigen Anzahl von Redakteuren auf sie zugeschnittene Nutzer-Rollen und -Berechtigungen zuzuweisen. Und das sind im Unternehmensver-

bund immerhin mehr als 50 Redakteure. Der allergrößte Vorteil war, dass es schon Schnittstellen zu Softgarden gab, der Plattform, über die die Stellenausschreibungen organisiert und veröffentlicht werden. Ähnliches galt für das automatisierte Einspielen von Pressemitteilungen, die von der Webseite kvvks.de gezogen werden.

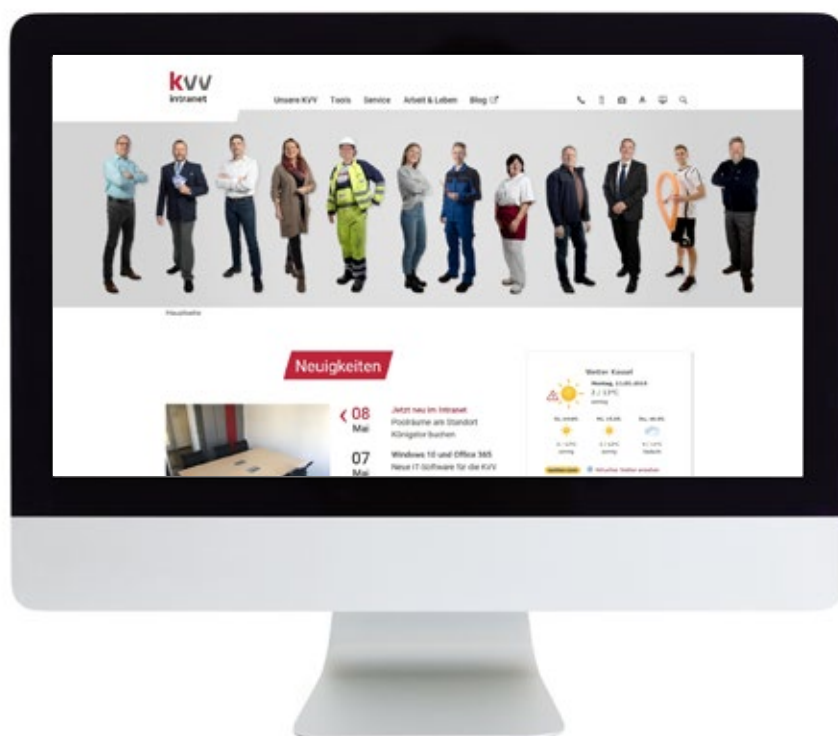
Neu ist auch die Startseite mit den drei tagesaktuellsten Themen, die Suchfunktion, die tatsächlich etwas findet, der Kalender, der von mehreren Redakteuren gepflegt wird und die Wettervorhersage. Vergessen werden dürfen nicht die Schnellzugriffe und – für alle sehr spannend – die Möglichkeit, Videos einzustellen bzw. einzubetten.

In den letzten Wochen wurden Fine-tunings vorgenommen und Intranet-Redakteure auf TYPO3 geschult. Wie auch im alten System sind die Bereiche herzlich aufgerufen, die Themen, über die sie berichten wollen, im Intranet darzustellen. Denn bekanntlich lebt ein Intranet durch wechselnde und informative Inhalte.

Zu guter Letzt: Das Intranet wird sich, so wie auch der Konzern, immer weiterentwickeln. Auf der Agenda stehen das Frontend-Login für die Eingabe des Speiseplans und für Bekanntmachungen des Bereiches „Betrieb“ (Verkehr), Anpassungen für die „internen Bereiche“, die momentan noch in das „alte“ Intranet routen sowie die Integration der Schnittstelle HCM (SAP) zur automatischen Einspeisung von Informationen.

Ach ja: Sollten Sie nicht funktionierende Links, Rechtschreibfehler oder sonstige „bugs“ finden, dann kontaktieren Sie uns bitte. Wir helfen, wo wir können.

Sabine Winkels-Herding



Hohe Trinkwasserqualität für Kassel

Wasserwerk Nieste ist im Betrieb

„Trinkwasser sollte appetitlich sein und zum Genuss anregen. Es muss farblos, klar, kühl sowie geruchlich und geschmacklich einwandfrei sein. Trinkwasser muss keimarm sein. Es muss jedoch mindestens den gesetzlichen Anforderungen genügen.“ Diesen Anspruch an eine hohe Qualität von Trinkwasser aus der DIN-Norm 2000 hat sich auch die Städtische Werke Netz + Service GmbH auf die Fahnen geschrieben und hält deshalb das Netz und die Wasseraufbereitung auf einem konstant hohen Niveau.

Die NSG ist von Kasselwasser mit der technischen Betriebsführung für die Wasserversorgung betraut. Dazu zählen der Bau, Betrieb und Unterhaltung der Wasserversorgungsanlagen. Der jüngste Neubau in diesem Bereich, das Wasserwerk Nieste, versorgt die Stadt Kassel seit einiger Zeit mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser. Die Genehmigungsphase für diese Anlage startete bereits 2012. Mit dem Bau dieses Wasserwerks hat die NSG 2016 begonnen, im September 2018 ging es in den Probebetrieb. Es ist in enger Absprache mit der Gemeinde Nieste entstanden, wobei die ökologische Verträglichkeit der Entnahme aus dem Niestetal zu jeder Planungsphase mit betrachtet wurde.

Das Wasserwerk Nieste ist auch ein entscheidendes Mittel, um auf den Klimawandel und auf extreme Wetterlagen wie im letzten Sommer reagieren zu können. Denn aufgrund langer Trockenperioden können die Quellschüttungen zurückgehen. Deshalb wurde in Nieste ein artesischer Tiefbrunnen in Betrieb genommen, der ohne Pumpen auskommt. Das Wasser wird von selbst an die Oberfläche gedrückt. Dieser Brunnen kann Quellwasser ersetzen oder ergänzen. Das macht die Wasserversorgung von Wetterereignissen unabhängiger.

Das moderne Wasserwerk erfüllt vollständig das Minimierungsgebot. Das heißt, die NSG muss dem Wasser weder Chlor, Kalk oder andere Stoffe zusetzen. Dies sichert die hohe Qualität des Wassers und spart, als positiver Nebenaspekt, auch Kosten. Im Wasserwerk durchläuft das Wasser zunächst die Filteranlage, wobei das Quellwasser über 5 Filter zur Trübstoffelimination und das Tiefbrunnenwasser über drei Filter zur



Die Filteranlage besteht aus insgesamt 8 Filtern, jeweils mit einem Durchmesser von drei Metern und einer Höhe von sechs Metern.



Mit dem Wasserwerk Nieste versorgt die NSG die Stadt Kassel mit Trinkwasser aus einem sogenannten artesischen Trinkbrunnen.

Enteisung und Entmanganung fließt. Die Filteranlage wird über eine Filtergleichlaufregelung gesteuert, so dass alle in Betrieb befindlichen Filter mit der gleichen Wassermenge beschickt werden. Die Durchsatzmenge kann zwischen 15m³/h bis 100m³/h pro Filter variieren, wobei die Menge abhängig von der Fließgeschwindigkeit, Verweilzeit und dem Aufbereitungsziel ist. Am Ende der Filterstrecke sind die nach der Trinkwasserverordnung vorgeschriebenen Grenzwerte von 1,0 NTU (nephelometrische Trübungseinheit) für die Trübstoffentfernung sowie die Grenzwerte für Eisen von 0,2 mg/l und Mangan von 0,01mg/l eingehalten.

Als nächste Aufbereitungsstufe durchfließt das Wasser die Flachbettbelüfter, die sogenannte physikalische Entsäuerung. Die Entsäuerung ist die Verminderung der Konzentration des im Wasser gelösten Kohlenstoffdioxids / Kohlensäure. Dies ist gleichzeitig mit einem Anstieg des pH-Wertes verbunden. Die Entsäuerungsanlage ist auf insgesamt 400m³/h ausgelegt, wobei die Anlage so konstruiert ist, dass die 4 Entsäuerungsbehälter mit jeweils 100m³/h einzeln betrieben werden können. Die Anlage ist nach dem pH-Wert gesteuert. Das Aufbereitungsziel ist für die Entsäuerungsanlage das Kalk-Kohlensäure Gleichgewicht, dies ist erreicht, wenn der pH-Wert 7,7 erreicht hat.

Als letzte Aufbereitungsstufe ist eine UV-Anlage zur Desinfektion eingesetzt. Die UV-Anlage besteht aus zwei Reaktoren mit jeweils 200m³/h Durchsatzmenge, diese können auch wieder einzeln betrieben werden.

Nach den beschriebenen Aufbereitungsstufen wird das Wasser vom Wasserwerk an die entsprechenden Hochbehälter abgegeben und von dort durch das Versorgungsnetz an die Kunden weitergeleitet.

Dabei ist es von Vorteil, dass Nieste deutlich höher liegt als Kassel. Denn so läuft das Wasser ohne weiteren Pumpenaufwand nach Kassel. So kann neben Kosten auch Energie gespart werden.

ipi/sk

W.A.S. – los geht's mit der Lernplattform

Die KVV-Ausbildung soll digitaler werden, auf diese Zielvorgabe hatten sich Ausbilder und Auszubildende seit 2017 in mehreren Workshops verständigt. In einer Beschlussvorlage konkretisierten sie dieses Thema anhand von verschiedenen Maßnahmenpaketen. Dieser Beschlussvorlage haben alle Verantwortlichen wie Vorstand und Betriebsrat zugestimmt, so dass die Umsetzung erfolgen und Anfang 2019 die Lernplattform W.A.S. an den Start gehen konnte.

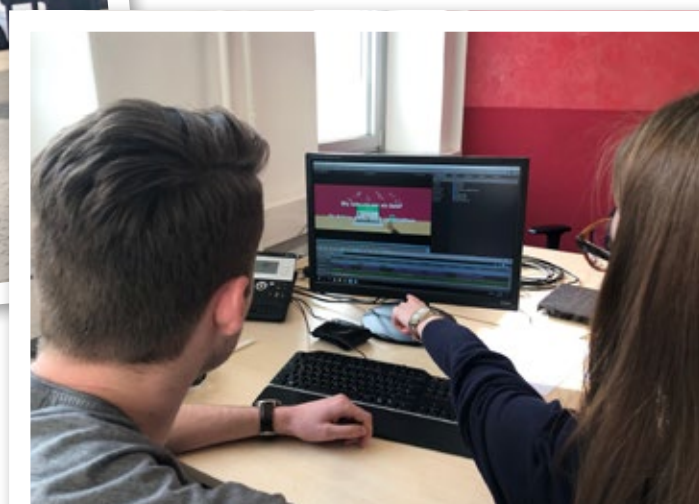
Ein zentraler Wunsch der Auszubildenden war es unter anderem, zu jeder Zeit und von überall auf ihre Lerninhalte zugreifen zu können. Dabei ist die Idee der Lernplattform gereift. Gemeinsam mit den Auszubildenden wurde mit „Ilias“ eine geeignete Software gefunden. In einem Abstimmungsprozess wurde von den Azubis selbst aus verschiedenen Vorschlägen ein Name ausgewählt: W.A.S. steht für „Wissen andere schon“ und ist der Name der KVV-Azubi-Lernplattform. W.A.S. unterstützt seit Beginn des Jahres 2019 online bei der Vermittlung der Fertigkeiten und Fähigkeiten der regulären praktischen Ausbildung vor Ort. Neben Prüfungsvorbereitungen und Wikis stellen die Azubis hier auch nützliche Lernvideos ein. Denn warum eine lange Anleitung mit statischen Bildern lesen, wenn man auch einen leicht verständlichen kurzen Film schauen kann? Und dass die Azubis filmisches Talent haben, wurde nicht zuletzt auf der Mitarbeiterversammlung in der Stadthalle bewiesen.

Das W.A.S. Wiki wird von den Azubis selbst mit Leben gefüllt. Denn schließlich lernt man am besten, wenn man sich selbst mit einem Thema auseinandersetzt. Deshalb haben unsere Auszubildenden ab sofort die Aufgabe, in jedem Bereich, in dem sie eingesetzt sind, mindestens einen Wikipedia-Beitrag zu schreiben.

Der erste Schritt in Richtung „Ausbildung 4.0“ ist getan, der Nächste wird folgen. Das Online-Berichtsheft steht bereits in den Startlöchern und soll demnächst bei der IHK eingeführt werden. Auch für die Fort- und Weiterbildung soll zukünftig die W.A.S.-Lernplattform genutzt werden.

Anja Drotleff

Wie so ein Lernvideo aussehen kann, zeigt der Film „Scouter – Wie miete ich ein E-Auto?“. Neugierig? Dann schauen Sie doch einfach mal im Intranet, denn auch für alle Mitarbeiter kann der Film hilfreich sein!



Asset Management bei der KVG

Interview mit dem Bereichs- und Projektleiter
Oliver Andreas Erdmann

Neuer Bereich, neues Projekt und neuer Leiter – den jüngsten Bereich der KVG, das Asset Management (Bereichskürzel VA), gibt es seit Beginn des Jahres 2019. Mitte Januar hat Oliver Andreas Erdmann die Bereichsleitung übernommen und auch gleich das Projekt zur Einführung des Asset Managements bei der KVG mit dem Titel „Vamos“. i&a wollte wissen, was sich dahinter verbirgt und traf Oliver Andreas Erdmann zum Interview.



Oliver Andreas Erdmann

halb wollen wir sie zusammenführen und Prozesse, Schnittstellen und Verantwortlichkeiten definieren. Im ersten Schritt erstellen wir deshalb im Projekt Vamos anhand des Beispiels „Fahrwege“, also den Schienen, Masten und Lichtsignalanlagen, eine Blaupause für alle anderen Assets der KVG.

Herr Erdmann, Sie sind jetzt seit ein paar Monaten bei der KVG und haben den Bereich Asset Management übernommen. Können Sie uns kurz erklären, was man unter Asset Management versteht?

Oliver Andreas Erdmann: Unter Asset Management verstehen wir die Entwicklung von langfristigen Investitions- und Instandhaltungsstrategien auf Basis geeigneter Analysen, Messungen und Zustandsbewertungen für die Assets. Dazu gehören eigentlich alle Anlagen und Fahrzeuge der KVG. Die beschriebenen Aufgaben waren bisher zum Teil bei unterschiedlichen Bereichen der KVG angesiedelt. Des-

Sie haben das Projekt Vamos angesprochen. Wofür steht dieser Name, wie ist das Projekt organisiert und wer arbeitet mit?

Das ist ganz einfach: Vamos ist ein Akronym und steht für Verkehrsanlagen Asset Management operativ und strategisch. Es soll zudem symbolisieren, dass das Projekt Asset Management in Bewegung ist. Im Projektkernteam von Vamos sind fünfzehn Mitarbeiter, die sich einmal in der Woche zu Kernteamsitzungen treffen. Die eigentliche Projektarbeit ist auf sieben Arbeitspakete aufgeteilt. In den Arbeitspaketen werden die Inhalte hauptsächlich in Workshops erarbeitet. Das hat für uns den Vorteil, dass hier konzentriert für wenige Stunden die Mitarbeiter zusammenkommen und schnell Inhalte erarbeiten können. Denn für das Projekt gibt es einen sehr straffen Zeitplan. Bereits Ende November 2019 soll es abgeschlossen sein. Unterstützt werden wir dabei von Beratern der ISI Management Consulting GmbH, die uns zum einen coachen. Zum anderen bringen sie ihre Erfahrung und ihr Know-how beim Thema Asset Management ein und schauen gemeinsam mit uns, welche Best Practices auch für uns adaptierbar wären.



Sind denn im Projekt auch Mitarbeiter beteiligt, die nicht im Bereich Asset Management arbeiten?

Ja, denn das Asset Management betrifft mal mehr und mal weniger alle Bereiche bei der KVG. Hauptsächlich arbeiten im Projekt aber Kollegen aus den KVG-Bereichen VA und VT zusammen, die das Asset Management auch später steuern werden. Dort wo es nötig ist, werden wir auch von Konzern-Mitarbeitern, zum Beispiel aus dem Controlling, der IT oder der Unternehmenskommunikation, unterstützt.

Im Projekt gibt es Arbeitspakete zum strategischen und operativen Asset Management. Wie arbeiten diese Bereiche zusammen?

Für das Asset Management ist es elementar, dass die strategischen und operativen Komponenten stark vernetzt sind. Deshalb sind diese beiden Arbeitspakete bereits im Projekt eng miteinander verzahnt. Ganz praktisch kann man sich das so vorstellen, dass im strategischen Asset Management die Themen der Langfristplanung zuhause sind. Hier stellen wir uns gewissermaßen die Frage, wie die KVG-Infrastruktur in 5 bis 20 Jahren aussehen wird. Dabei können sich natürlich die Rahmenbedingungen ändern und die Strategie muss ständig überprüft und angepasst werden, zum Beispiel wenn es eine neue Technik gibt oder eine Tram nach Harleshausen geplant wird. Im operativen Asset Management wird die Strategie dann umgesetzt, Budgets verwaltet und die geplanten Maßnahmen werden bis zu einer gewissen Stufe geplant und gegebenenfalls Fördermittel beantragt. Zentral ist auch, dass eine entsprechende IT-Landschaft zur Verfügung steht.

Herr Erdmann, sie bringen sehr viel berufliche Erfahrung mit. Können Sie uns ein wenig über sich erzählen, berichten was Sie an Kassel interessiert hat und uns sagen, welche Eigenschaften ein guter Asset Manager mitbringen sollte?

Ich bin gebürtiger Duisburger, verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. Nach dem Abitur habe ich an der TU München-Weihenstephan mein Diplom als Braumeister und Getränketechnologe gemacht und anschließend unter anderem in einer Weinkellerei gearbeitet. Nebenbei habe ich berufsbegleitend noch ein Fernstudium in Quality Management und ein Masterstudium in Global Management absolviert. Nach Stationen bei General Electric und der Software AG Darmstadt, habe ich bei der DB Regio AG und DB Netz AG verschiedene Projekte betreut und Bereiche geleitet. So war ich zum Beispiel bei der DB Regio Werkleiter der S-Bahn in Hamburg. Von der DB bin ich zu Bombardier gewechselt. Dort habe ich unter anderem die Ausrüstung der Produktionsstrecke und den Hallenumbau für den ICE 4 verantwortet.

Die ÖPNV-Branche kenne ich bereits seit 2003 sehr gut, zuletzt war ich beim Schienenfahrzeughersteller Stadler in Velten. Die Stelle in Kassel war für mich ein hochinteressantes Angebot in einem spannenden Umfeld bei einem sehr guten Unternehmen. Da fiel mir der Wechsel nach Nordhessen leicht. Zu Ihrer letzten Frage: Aus meiner

Sicht sollte man als Asset Manager vor allem sehr gut strukturiert sein und die richtigen Instrumente und analytischen Methoden kennen. Mit meinem sehr motivierten Team lässt sich diese Aufgabe sehr gut meistern.

Abschließend haben wir noch ein paar persönliche Fragen an Sie:

Kaffee oder Tee? Ich mag nichts von beidem.

Auto oder Bahn? Definitiv Bahn, ich habe eine Bahncard 100 und nutze als Berufspendler regelmäßig den Zug. Ein Auto habe ich zwar auch, aber das ist über 20 Jahre alt.

Bier oder Wein? Beides, es muss nur zur Gelegenheit oder zum Essen passen.

Karneval oder Kirmes? Karneval

Berge oder Meer? Heute das Meer, früher allerdings die Berge.

Wir danken Oliver Andreas Erdmann für das Gespräch. Das Interview führte Stefanie Kellner.

Sie arbeiten gemeinsam an der Einführung eines Asset Managements für die KVG – ein Teil der Mitglieder des Projektkernteam des Projekt Vamos.





Der Fachbereich TSR (Technischer Service Rohrnetze) bei der Netz + Service stellt sich vor

Wie verstehen Sie Ihre Aufgabe innerhalb der NSG?

Service wird bei uns großgeschrieben. Wir verstehen uns als Dienstleister unserer Kunden extern sowie unserer Kunden innerhalb der KVV.

Was machen Sie eigentlich bei TSR?

Wir betreuen und betreiben das Gashochdrucknetz in allen Druckstufen und mit allen Anlagenteilen bei der NSG sowie auch ein Großteil der Kundenanlagen.

Außerdem sorgen wir dafür, dass das Gas überhaupt wahrnehmbar „riecht“, indem wir es mit einem speziellen Geruchsstoff THT versetzen und dadurch für eine sichere Versorgung mit Erdgas sorgen.

Wir regulieren den Gasdruck im Netz von der Gashochdruckleitung 70 bar bis hinunter zu dem Kunden, der in der Regel mit 50 Millibar versorgt wird.

In unser Aufgabengebiet fällt auch die technische Betreuung der Erdgastankstelle in Kassel in der Kohlenstraße.

Wir richten Montagen im Gas- und Wassernetz aus. Dafür erzeugen wir mit eigenen Schweißern sowohl Stahl- als auch Kunststoff-Schweißverbindungen vom Hausanschluss bis hin zu komplexen Anlagen im Stadtgebiet und in den Kommunen, in denen die NSG als Dienstleister auftritt.

Wir stellen überwiegend das Personal im Bereitschaftsdienst Gas und Wasser und das sieben Tage die Woche, 365 Tage im Jahr. Dadurch sind wir in der Lage, sehr schnell und flexibel auf Störungen im Netz zu reagieren.

Wir erbringen Dienstleistungen, indem wir Spezialtransporte anbieten. Dabei reichen unsere Services vom Transport von Rohren/Masten bis 12 Meter Länge und deren Auf- und Abbau sowie dem

Bereitstellen von Mulden und Containern bis hin zum Aufstellen von Trafoanlagen und Hubarbeiten mit speziell ausgerüsteten Fahrzeugen und LKW.

Wie sehen Sie die Anforderungen und Ansprüche an Ihr Personal und wie wird es eingesetzt?

Wir haben vom Gas- und Wasserinstallateur, über den Berufskraftfahrer, dem Stahl- und Kunststoffschweißer sowie den Sachkundigen für Gasdruckregelanlagen viele Berufsgruppen vertreten.

Mit ihrem Fachwissen können unsere Kollegen jederzeit dort mitarbeiten, wo sie gebraucht werden. Das bedeutet, dass der Gas-Wasserinstallateur sein Material mit dem LKW selbst mit zur Baustelle nimmt, weil er den passenden Führerschein hat. Das bedeutet auch, dass der LKW-Fahrer soweit qualifiziert ist, dass er im Wasserbereitschaftsdienst mitarbeitet und Störungen selbstständig abarbeitet und das bedeutet auch, dass der Sachkundige für Gasdruckregler bei einer Montage im Gas- oder Wassernetz mithilft.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Die Herausforderungen in unseren Arbeitsbereichen werden größer und da kann uns der Einsatz von moderner Kommunikation und flexiblen Arbeitszeitmodellen helfen, die anstehenden Aufgaben zu bewältigen. Dazu bedarf es bei den Mitarbeitern auch einer gesunden Mischung aus Spezialisten und Allroundern.

Mit diesen Mitteln sind wir auf Dauer überlebensfähig im Bereich der Dienstleistung.

Karsten Denn



/ Gasdruckregelanlage (GDR)



/ Typisches Zerstörungsbild durch einen Wasserrohrbruch

Nächster Halt: Zukunft

Strategieprozess der KVG mit erstem Workshop gestartet

Wie sieht die Mobilität in Kassel in den nächsten Jahren aus und welche Rolle soll die KVG dabei spielen? Diese und viele weitere Fragen standen am 13. und 14. Mai im Fokus eines Workshops, der den Start für einen Strategieprozess bei der Verkehrsgesellschaft bilden wird. Dazu waren alle KVG-Bereichsleiter und ihre Stellvertreter sowie Dr. Michael Maxelon, Dr. Thorsten Ebert und Sebastian Emde vom Konzernbüro zusammengekommen, um begleitet von Vertretern des Kompetenzzentrums Digitale Mobilität (DMO) über die Zukunft des Nahverkehrs in Kassel zu diskutieren.



Bevor sich die Gruppe der Zukunft widmete, startete sie mit einem kurzen Rückblick auf die Historie der KVG. Denn die Geschichte zeigt: Veränderung ist für die KVG nichts Neues. Ob Niederflersystem, Streckenerweiterungen oder die RegioTram – schon immer hat sich das Unternehmen den wandelnden Bedürfnissen seiner Fahrgäste angepasst.

Neue Marktteilnehmer, knappe öffentliche Mittel und veränderte Kundenbedürfnisse sind nur drei der Themen, mit denen die KVG aktuell konfrontiert ist. Im Workshop stellten sich die Teilnehmer deshalb drei zentrale Fragen: Was müssen wir machen, was sollten wir machen und was sollten wir nicht machen? Damit wurden Chancen und Risiken ausgelotet und eine zeitliche Priorisierung festgelegt. Eins wurde dabei ganz deutlich: Die Mobilitätswende ist wie die Energiewende ein Thema, das die Konzernunternehmen gemeinsam und auch mit vielen externen Kooperationspartnern angehen sollten. Auch die Stadt Kassel, die ihre Rahmenbedingungen und Ziele für den ÖPNV in Kassel unter anderem im Verkehrsentwicklungsplan festgelegt hat, spielt eine zentrale Rolle auf diesem Weg.

Das Ergebnis des ersten Workshops ist eine Übersicht der wichtigsten Themen, die weiterverfolgt werden sollen. Im nächsten Schritt werden sie in Projektsteckbriefen konkretisiert. Der Termin für den nächsten Workshop steht auch schon fest: Im Juni geht es bei der KVG mit diesen Themen weiter in Richtung Zukunft. Wichtige Themen waren unter anderem:

- Welche Rolle spielt der Ausbau des ÖPNV in Form von Strecken- und Kapazitätserweiterungen oder Taktverdichtungen?
- Wie wichtig sind neue Mobilitätsangebote (Mobility on Demand)?
- Wie können wir Kunden noch besser von unseren Angeboten begeistern?
- Wie stellen wir uns als attraktiver Arbeitgeber im Wettbewerb um Fachkräfte dar?
- Welche der vielfältigen Digitalisierungsthemen sind für die KVG besonders relevant?
- Wie schnell stellen wir unsere Busse auf alternative Antriebssysteme um?
- Wann kommt das autonome Fahren und welche Auswirkungen hat das auf die KVG?

Für diese und die weiteren Themen ist zudem von besonderer Bedeutung, welche politischen Rahmenbedingungen für die KVG bestehen und wie die bestehenden und die neuen Aufgaben finanziert werden können.

Im weiteren Verlauf des Strategieprozesses sollen neben der Führungsmannschaft auch weitere Mitarbeiter eingebunden werden.

sk

INFO

In den anderen Geschäftsfeldern wurden ebenfalls bereits die Strategieprozesse gestartet. **Mehr dazu lesen Sie in der nächsten Ausgabe der i&a.**

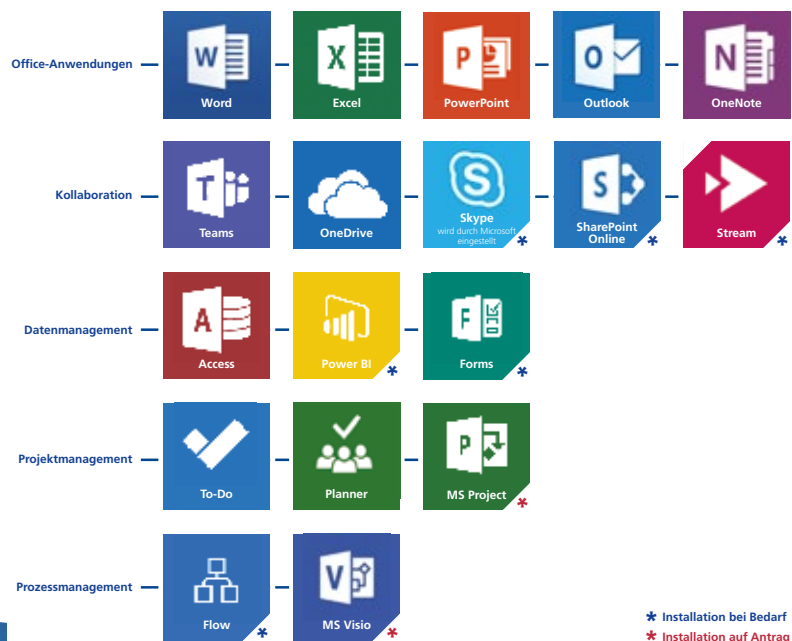
Windows 10 und Office 365 – Neue IT-Software für die KVV

Gute Nachrichten aus dem IT-Bereich: Bis Ende 2019 werden die KVV-Mitarbeiter mit dem neuen Betriebssystem Windows 10 und Office 365 arbeiten. Dass diese beiden Systeme in diesem Jahr ausgerollt werden, hat zum einen praktische und zum anderen technische Gründe. Denn sie sind weltweit sowohl in Unternehmen als auch privat etabliert und entsprechen den Anforderungen an einen zeitgemäßen Arbeitsplatz. So ermöglichen sie sowohl kollaboratives als auch mobiles Arbeiten und eignen sich ideal für die sich wandelnden Arbeitswelten. Außerdem ergibt sich IT-seitig Handlungsbedarf, weil der technische Support für die aktuell genutzten Systeme ausläuft und die neue, bei der KVV genutzte, Hardware nur noch unter Windows 10 läuft.

Welche Vorteile die neuen Systeme bieten, wie die Umstellung abläuft, welche Schulungen wann angeboten werden und viele weitere Informationen erfahren Sie in einer eigenen Rubrik auf der Startseite des Intranets.

sk

Office 365



Willkommen an Bord!

Die KVG sucht Fahrpersonal

Der Fachkräftemangel im Mobilitätssektor macht auch vor Kassel nicht halt. Mit einer Akquise-Kampagne und einem Bündel weiterer Maßnahmen sucht die KVG jetzt verstärkt Fahrpersonal.

Landauf, landab bewegt Verkehrsunternehmen aktuell ein Thema: Woher Fahrpersonal nehmen, um das gesamte Linienerverkehrsangebot leisten zu können?

Die gute Arbeitsmarktlage in Deutschland und gerade auch in Nordhessen sowie die allgemeine demografische Entwicklung stellen viele Branchen vor die Herausforderung, Fachpersonal zu gewinnen.

Der Fahrdienst im ÖPNV ist anspruchsvoll. Neben dem Bedienen des jeweiligen Fahrzeugs und den allgemeinen Verkehrsregeln, Linienkenntnissen und Tarifen, gehört auch Fingerspitzengefühl im Umgang mit Menschen dazu. Wer im Fahrdienst arbeitet, schätzt die Abwechslung und die Vielfalt, die dieser Beruf mit sich bringt.

Wie wichtig die Fahrerinnen und Fahrer für Kassel und seine Bewohner sind, ist den meisten Menschen vor Ort gar nicht bewusst. Ohne die Trams und Busse würde Kassel in vielen Bereichen still stehen und die Lebensqualität der Stadt deutlich sinken.

„Unsere Mitarbeiter machen jeden Tag einen tollen Job. Allerdings erreichen immer mehr den wohlverdienten Ruhestand und es wird immer schwieriger, qualifizierte Menschen für

den Fahrdienst zu begeistern“, sagte KVG-Vorstandsvorsitzender Dr. Michael Maxelon. Obwohl die KVG selbst Fahrpersonal ausbildet, wird so die Personaldecke immer dünner.

Die KVG geht deshalb in die Offensive und startet eine Kampagne, die Aufmerksamkeit für den Fahrerberuf schafft und zusätzliche Bewerber für die Fahrdienstlehrgänge mobilisieren soll. Was ein Bewerber mitbringen soll, ist an einer Hand abzuzählen:

- 21 Jahre Lebenserfahrung, weil es das gesetzliche Mindestalter ist
- Führerschein der Klassen B oder C, wegen des dabei erworbenen verkehrstechnischen Basiswissens
- die gesundheitliche Eignung für den Beruf
- ausreichende Deutschkenntnisse in Wort und Schrift – für die Kommunikation mit der Betriebsleitstelle und den Kontakt mit den Fahrgästen.

„Grundsätzlich kommen viele Frauen und Männer für den Fahrerberuf in Frage. Über die Ausbildungsdetails und die Vorteile der KVG als Arbeitgeber können sie sich auf unserer Homepage informieren“, erläutert KVG-Vorstand Dr. Thorsten Ebert.

cb

Herzlich Willkommen! Mit Werbung auf Fahrzeugen lädt die KVG ein, in ihren Bus- oder Straßenbahnfahrdienst einzusteigen. Derzeit absolvieren insgesamt zehn junge Menschen eine solche Ausbildung bei Nordhessens größtem ÖPNV-Dienstleister. Einige von ihnen schickten gemeinsam mit u. a. KVG-Vorstand Dr. Thorsten Ebert (li.) einen gestalteten Bus als „rollenden Botschafter“ ins Liniennetz.



E-Mobil mit gutem Gefühl

KVG fährt mit Windstrom aus dem Stiftswald

Als erstes Verkehrsunternehmen in Deutschland hat die KVG die Stromversorgung für ihren Eigenbedarf auf regionalen Windstrom umgestellt. Seit dem 1. April bezieht der Kasseler ÖPNV-Anbieter Regionalstrom von seinem Schwesterunternehmen, den Städtischen Werken.

Gut die Hälfte des Stroms, der die 78 Trams der KVG antreibt und die Betriebshöfe versorgt, stammt nun aus dem Windpark Stiftswald. Von dort gelangt er über das Umspannwerk Sandershausen ins Kasseler Netz.

Die Zuordnung von regional erzeugtem Strom zum Endverbraucher ist ein neuer Meilenstein, den die Bundesregierung auf ihrem Weg Richtung Energiewende gesetzt hat. Dank der Zertifikate aus dem Regionalnachweisregister des Umweltbundesamtes, den sogenannten RNR-Zertifikaten, die seit Jahresbeginn erworben werden können, ist es Unternehmen und Haushaltskunden möglich, den EEG-geförderten Ökostrom-Anteil des deutschen Strommixes aus regionalen Anlagen zu beziehen. Sie müssen sich in einem Umkreis von maximal 50 Kilometern befinden.

Der Regionalstrom, der die Kasseler Trams antreibt, stammt jetzt zu 52 Prozent aus dem Windpark Stiftswald. Der Rest aus norwegischer Wasserkraft. Perspektivisch wird der Regionalstromanteil jedoch noch steigen. Denn je größer der offizielle EEG-Stromanteil des Deutschland-Mixes, desto größer auch der regionale EE-Stromanteil im Regionalstromprodukt. Sollte der Gesetzgeber zukünftig einen höheren Anteil des Regionalstroms ermöglichen, wird die KVG den Anteil entsprechend erhöhen.

„Der Wechsel zum regionalen Windstromprodukt ist für uns von der KVG ein logischer nächster Schritt auf dem Weg in Richtung nachhaltiger Mobilität“, erläutert KVG-Vorstandsmitglied Dr. Thorsten Ebert. „Wir machen uns seit Jahren dafür stark, den ohnehin umweltschonenden ÖPNV in Kassel noch nachhaltiger zu gestalten.“ 2007 hat die Kasseler Verkehrs-Gesellschaft ihren Strom deshalb – übrigens auch damals als erster deutscher ÖPNV-Anbieter – auf 100 Prozent Ökostrom umgestellt, 2010 auch den Busverkehr klimaneutral gestellt und 2012 dann das gesamte Unternehmen.

Neben der KVG beliefern die Werke bereits einige Unternehmen und Privathaushalte mit ihrem regionalen Windstrom. „Der Regionalstromanteil der rund 19 GWh Strom, die die KVG pro Jahr verbraucht, macht etwa 14 Prozent der erzeugten Menge des Windpark Stiftswald aus“, so Werke-Vorstandsmitglied Dr. Olaf Hornfeck, „Für den Fall, dass die KVG ihre Flotte um E-Busse, E-Roller oder andere elektrobetriebene Fahrzeuge erweitern möchte, können wir auch diese mit regionalem Windstrom versorgen.“ Das Motto der KVG wird also auch in Zukunft lauten können: E-mobil mit gutem Gefühl. Mit Windstrom aus unserer Region. hh



Hoch oben über Kassel

Neuer Hubsteiger bei der NSG

Haben Sie sich schon mal gefragt, wie eigentlich die Leuchten an den großen Straßenkreuzungen in Kassel instandgehalten werden? Die Antwort ist ganz einfach: mit den Hubsteigern der Städtische Werke Netz + Service GmbH. Von einem der sechs Fahrzeuge hieß es Ende 2018 Abschied nehmen. Denn nach etwa 250.000 gefahrenen Kilometern und 15.400 Betriebsstunden hatte er ausgedient und wird nach 18 Jahren bei der NSG verkauft.

Sein Nachfolger ist schon im Einsatz: Mit dem MAN TGL 8.190 ist ein 190 PS-starkes Fahrzeug mit einem 4,6-Liter-Motor an der Eisenacher Straße eingezogen. Mit einer Arbeitshöhe von

17 Metern wird der Hubsteiger vor allem bei Arbeiten an der Straßenbeleuchtung eingesetzt. Aber auch zur Instandhaltung der Freileitungen, der Anstrahlung von Gebäuden oder diversen Dienstleistungen wie Gründachpflege oder der Reparatur von Dachrinnen wird das Fahrzeug genutzt.

Damit er auch in engen Straßen genutzt werden kann, ist der Hubsteiger mit 2,52 Metern Fahrzeugbreite eine Sonderauswahl für die NSG. Am Standort ES12 steht er dem Tages- und Bereitschaftsdienst rund um die Uhr zur Verfügung. Und das ist auch wichtig, denn für die 22.000 Lichtpunkte im Stadtgebiet ist das Fahrzeug im Störungsdienst eingesetzt. Circa 1387 Störungen werden so in einem Jahr behoben.

Etwa 15 Kollegen sind mit dem Hubsteiger unterwegs, je nach

Baustelle mal allein oder im Team. Für den Steigeraufbau haben die Mitarbeiter eine spezielle Ausbildung erhalten. Fahren darf das Fahrzeug jeder mit der alten Führerscheinklasse 3, da das Fahrzeug ein zulässiges Gesamtgewicht von < 7,5 Tonnen besitzt. Jüngere Kollegen dürfen nur mit LKW-Führerschein hinter das Steuer. Und natürlich sollte man schwindelfrei sein, wenn man im Korb 17 Meter über der Erde schwebt. Dafür wird man aber mit einem wunderschönen Ausblick belohnt. *sk*

Einsatzbesprechung am Hubsteiger: Leitender Meister der Straßenbeleuchtung Jochen Gödde bespricht mit arbeitsverantwortlichem Monteur Rolf Becker die anstehenden Arbeiten. Im Korb kontrolliert Monteur Karsten Richter die Straßenbeleuchtung.



NSG-Notstromaggregat für Mensch und Tier im Einsatz

Eine sichere und störungsfreie Stromversorgung hat bei der der Städtische Werke Netz + Service GmbH hohe Priorität. Falls das ausnahmsweise mal nicht über das reguläre Netz funktioniert, hat die NSG fünf Notstromaggregate zur Verfügung, die bei Bedarf die Stromversorgung sicherstellen. Dies ist etwa 20 Mal im Jahr der Fall.

Eines der Aggregate war Mitte Mai im Einsatz, um unter anderem die Tierklinik in Kaufungen für einen Tag mit Strom zu versorgen. Dieser Einsatz war nötig, weil der Strom für Arbeiten an der 20-kV-Freileitung abgestellt werden musste. Denn an zwei Masten wurden die sogenannten Traversen um einige Zentimeter verbreitert. Dabei wird der Abstand der Stromleitungen untereinander soweit erhöht, dass die Gefahr eines Kontaktes der Leitungen, zum Beispiel bei starkem Wind, minimiert wird.

Damit die Menschen (und in diesem Fall auch Tiere) im Versorgungsgebiet davon so wenig wie möglich mitbekommen, wurde schon ein Tag vor dem Einsatz das Notstromaggregat an Ort und Stelle gebracht, mit der Versorgungsleitung verbunden und getestet. Mit seinem 1.000 Liter Diesel-Tank hätte das Aggregat theoretisch ewig die Leistung überbrücken können, vorausgesetzt es wird nachgetankt. In Kaufungen waren nach einem Tag alle Arbeiten erledigt und das Gebiet konnte wieder an die Stromversorgung angeschlossen werden. Und das Notstromaggregat? Wartet an der Eisenacher Straße auf seinen nächsten Einsatz mit den NSG-Kollegen, damit Kassel und das Umland weiter störungsfrei versorgt wird. *sk*

Wegen Arbeiten unter anderem an diesem Freileitungsmasten musste der Strom für zwei Tage abgestellt werden



Ziel des Einsatzes: Eine störungsfreie Stromversorgung für die Tierklinik und das angrenzende Gebiet. Dazu mussten die Stromkabel des Aggregats an der Station mit den Netzkabeln verbunden werden.



An der Tierklinik in Kaufungen hatte das Notstromaggregat der NSG Mitte Mai einen Einsatz.

Gut gekühlt – Städtische Werke erneuern Kältetechnik in der Kurfürsten Galerie

Die Städtischen Werke haben in der Kasseler Kurfürsten Galerie die komplette Kältetechnik erneuert und auf den neusten Stand gebracht. Dafür haben sie auf dem Dach einen sogenannten Kaltwassersatz in einer Container-Energiezentrale mit einer Kälteleistung von insgesamt 910 Kilowatt installiert.

Es handelt sich um eine Baureihe der energieeffizienten Turboverdichter-Kälteanlagen, die mit Strom betrieben zu einer ausgezeichneten Energieeffizienz führt. Neukunde ist das in der Kurfürsten Galerie befindliche Best-Western-Hotel. Die Anbindung an die im Hotel bereits vorhandene Technikzentrale erfolgt über ebenfalls neu gebaute Kälte-Versorgungsleitungen, deren Verlegung eine technische Herausforderung war. Grund: Es musste ein Glasdach passiert werden. Das Hotel ist mit einer Leistung von 220 kW angebunden, die jährliche Liefermenge liegt bei rund 180 Megawattstunden. Der Vertrag läuft über zehn Jahre.

Die restlichen 730 MW dienen zur Kühlung der einzelnen Liegenschaften in der Kurfürsten Galerie. Dazu zählen Einzelhandelsgeschäfte, ein Discounter, Restaurants aber auch Büroräume und Wohnungen. Die Lieferung erfolgt in Form einer gewerblichen Energiedienstleistung. Der Kunde muss sich nicht um die Technik kümmern, sondern bekommt die Kälte mit einer Temperatur zwischen 6 und 8 °C geliefert, beziehungsweise am Übergabepunkt in der Kältezentrale zur Verfügung gestellt. Um Planung, Finanzierung, Errichtung und Betrieb der Kälteerzeugungsanlage und Versorgungsleitungen kümmern sich die Städtischen Werke. Als Besonderheit verfügt die Erzeugungsanlage über eine Fernanbindung an die Leitstelle der Städtische Werke Netz + Service GmbH. Dort wird sie fernüberwacht.

ipi



Zentrale Steuereinheit der Kälteversorgung. Ralf-Guido Spangenberg vor Ort kann regelnd eingreifen.

Neue Versorgungsleitung – die Verlegung war technisch äußerst anspruchsvoll und aufwändig. Jetzt verbindet sie die alte Technikzentrale des Best-Western-Hotels mit der neuen Kälteerzeugungsanlage auf dem gegenüberliegenden Dach der Kurfürsten Galerie.

E-Mobilität: Schnellladesäule am Niestetaler Gemeindezentrum wurde eingeweiht

In maximal 45 Minuten 80 Prozent Ladung

„Auch Niestetal setzt auf E-Mobilität“. Das betonte Bürgermeister Marcel Brückmann bei der Einweihung der ersten Schnellladesäule auf dem Parkplatz des Gemeindezentrums am 22. Februar 2019. Die Ladesäule verfügt über zwei Ladepunkte, einer davon kann als Schnelllade-Gleichstrom-Variante den Akku eines E-Mobils innerhalb von 25 bis 45 Minuten auf 80 bis 90 Prozent laden. Die Ladesäule betreiben die Gemeindewerke Niestetal, ein Eigenbetrieb der Kommune.

Brückmann freut sich, dass die beiden öffentlich zugänglichen Ladepunkte der Gemeinde für Elektromobile in Niestetal zukunftsicher geplant sind: „Derzeit kann man an der Ladesäule mit der SUN-Ladekarte bezahlen. Die hat praktisch jeder Elektromobilist in Nordhessen. Aber man wird an der Säule auch mit dem Handy zahlen können. Das macht sie auch für E-Auto-Fahrer aus anderen Regionen attraktiv.“

Das Konzept für die Ladesäule hatten die Städtischen Werke erarbeitet. „Wir haben seit vielen Jahren Erfahrung mit der Planung, dem Bau, der Beschaffung, dem Netzanschluss und mit der Beantragung von Fördermitteln. Und diese Erfahrung geben wir gerne an kommunale Partner weiter. Denn E-Mobilität funktioniert auch in Nordhessen nur, wenn alle Akteure aus dem Bereich Energieversorgung eine einheitliche Lade-

infrastruktur bieten. Das ist jetzt auch in Niestetal der Fall, so wie bei unseren anderen Partnern aus der SUN“, erläutert Dr. Olaf Hornfeck, Vorstand der Städtischen Werke.

„Der Standort der Ladesäule am Gemeindezentrum ist ideal. Er ist zentral, gut erreichbar und verfügt über die notwendigen Parkplätze“, erläutert Peter Lieder, Leiter des Niestetaler Bauamts und technischer Betriebsleiter des Gemeindewerks. Dennis Bachmann, Leiter der Finanzen der Kommune und kaufmännischer Betriebsleiter des Eigenbetriebs, ergänzt: „Elektromobilität muss einfach, unkompliziert und alltagstauglich sein. Mit einer Schnellladesäule wird sie das. Nach einem kurzen Besuch in der Gemeindebücherei oder im Rathaus ist der Akku fast voll.“

ipi

Anschluss an die elektrisch angetriebene Mobilität der Zukunft: Städtische-Werke-Vorstand Dr. Olaf Hornfeck, Betriebsleiter der Gemeindewerke Niestetal Dennis Bachmann, Niestetals Bürgermeister Marcel Brückmann, Lothar Baum von den Städtischen Werken und der zweite Betriebsleiter der Gemeindewerke Peter Lieder weihen die neue Schnellladesäule auf dem Parkplatz des Gemeindezentrum ein (v.l.n.r.).



Auf dem neuesten Stand – NSG hält Stromnetz in Kaufungen in Schuss

Rund 340.000 Euro hat das Gemeindewerk Kaufungen seit der Übernahme des Stromnetzes am 1. Januar 2017 in die Technik investiert. Ziel ist, die Infrastruktur auf modernsten Stand zu bringen, um eine sichere und zuverlässige Stromversorgung auch in den kommenden Jahren zu garantieren. Auch wird das Netz schrittweise auf Fernüberwachung und einen erweiterten automatisierten Betrieb umgerüstet. Für die Umsetzung ist die Städtische Werke Netz + Service GmbH zuständig. Dazu gehören neben dem Betrieb auch die Planung und der Neubau der Netze.

Nach der Netzübernahme war für die Mitarbeiter der NSG zunächst die eingehende Untersuchung der vorhandenen Infrastruktur nötig. Anhand dieser Daten hat die NSG mit dem Gemeindewerk Kaufungen einen Investitions- und Modernisierungsplan entwickelt. Im ersten Schritt wurden an vielen Stellen in Kaufungen vorhandene Stromkabel erneuert. Wichtig war unter anderem die Erneuerung der Trafostation am Alten Festplatz, die große Teile Kaufungen mit Strom versorgt. Eine Trafostation am Neuen Festplatz wurde ebenfalls komplett neu gebaut und eine weitere am Alten Schwimmbad mit moderner Technik ausgestattet. Diese Erneuerungsstrategie wird auch 2019 konsequent weiterverfolgt und beispielsweise durch den Austausch von weiteren 20 kV Schaltanlagen, Stromkabeln und Kabelverteilerschränken vorangetrieben.

Als ein weiteres Hauptziel seitens der NSG wird der Einbau von intelligenten Mess- und Steuerungssystemen im 20 kV Netz ausgegeben. Durch den Einsatz von entsprechender Fernwirktechnik soll der bereits im Kasseler Netz vorhandene technische Standard auch auf die neuen Netze adaptiert werden. Hierfür wurde als erste Anlage in Kaufungen in die Station Haferbach eine neue motorbetriebene Schaltanlage eingebaut, die über die Leitstelle in Kassel betrieben werden kann. Harald Wetekam, Leiter Anlagenbau und Instandhaltung zur Modernisierung:

Wir möchten weite Teile des Netzes über unsere Leitstelle in Kassel betreiben und überwachen. So können wir teilweise schon heute bei einem Kabeldefekt in der Leitstelle sehen, wo sich der Schaden befindet und wo wir unsere Techniker hinschicken müssen.“ Melanie-Susanne Heinemann, eine der beiden Geschäftsführerinnen des Gemeindewerks Kaufungen, ergänzt: „Der Betrieb und die Überwachung durch die Leitstelle in Kassel spart nicht nur Geld, sondern vor allem auch Zeit. Wir können Schäden schneller reparieren. Damit sind mögliche Versorgungsunterbrechungen spürbar kürzer. Ziel ist immer die möglichst größte Versorgungssicherheit für die Bürger.“ Mit den Dienstleistungen der NSG für Kaufungen ist beim Strom übrigens nicht Schluss, auch für das Straßenbeleuchtungsnetz hat sie den Betrieb übernommen und führt gemeinsam mit der Gemeinde Kaufungen Neubauprojekte durch.

ipi



Im Rahmen der Betriebsführung in Kaufungen übernimmt die NSG auch die Wartung der Anlagen. So ist Markus Cassel, Monteur im Bereich TSA, regelmäßig mit seinen Kollegen im Netzgebiet unterwegs und führt die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen durch.

Modernes Netz: Am „Alten Festplatz“ in Kaufungen hat die NSG im November 2018 neue Betriebstechnik eingesetzt

Windstrom aus Nordhessen für nordhessische Verbraucher

Die Städtische Werke AG aus Kassel bietet als erster Energieversorger in Nordhessen ein regionales Windstromprodukt an, das mit den zum 1. Januar 2019 eingeführten Regionalnachweisen zertifiziert ist. Das Regionalstromprodukt der Städtischen Werke ist für den EEG-geförderten Anteil regional gestellt und zu 100 Prozent regenerativ. Die regionale Aufwertung ist für 3 Euro Aufpreis auf alle Tarif-Stromprodukte der Städtischen Werke, der Fulda-Eder Energie sowie der Gemeindewerke in Kaufungen und Großalmerode und in Niestetal wählbar.

Der Regionalstrom der Nordhessen stammt vollständig aus dem Windpark Stiftswald, der in Sichtweite zu Kassel in neun Windkraftanlagen jährlich rund 74 Gigawattstunden Ökostrom produziert und in das Kasseler Verteilnetz einspeist. Gut 30.000 Haushalte mit einem jährlichen Verbrauch von 2.500 kWh werden aus dem Windpark versorgt. Dr. Michael Maxelon, Vorstandsvorsitzender der Städtischen Werke, erläutert: „Wir bieten bereits seit 2007 Naturstrom aus Wasserkraft auf Basis von Herkunftsnachweisen. Das war für uns der erste Schritt. Seitdem bauen wir unsere eigene erneuerbare Erzeugung konsequent aus. Wir haben neben unseren Windkraftanlagen auch Biogasanlagen, ein Biomassekraftwerk, Photovoltaik-Anlagen und ein kleineres Wasserkraftwerk. Das besondere an unseren Windparks ist übrigens, dass wir die gesamte Region mit einbeziehen. So sind Bürgerenergiegenossenschaften, Kommunen aber auch befreundete Stadtwerke beteiligt. Mit dem Regionalstromprodukt gehen wir einen nächsten Schritt. Sobald die Rahmenbedingungen

dies hergeben, möchten wir unsere Kunden direkt aus unseren Anlagen beliefern, ohne Förderung und zu wettbewerbsfähigen Preisen.“

„Wenn das Regionalstromprodukt von den Kunden gut angenommen wird, können wir problemlos weitere erneuerbare Erzeugungsanlagen der Region mit in unser Regionalstromprodukt aufnehmen“, erläutert Dr. Olaf Hornfeck, Vorstand der Städtischen Werke und für den Vertrieb zuständig, die Zukunftsperspektiven. Das Erzeugungspotenzial der Städtischen Werke biete genügend Spielraum.

Der Windpark Stiftswald wurde von den Städtischen Werken geplant, projektiert und gebaut. Der Kasseler Energieversorger betreibt ihn auch. Neben den Städtischen Werken sind als Gesellschafter die sechs regionalen Bürgerenergiegenossenschaften Kassel & Söhre, Wolfhagen, KaufungerWald, Waldhessische Energiegenossenschaft, die Bürgerenergie Werra-Meißner und DEiN eG aus Niestetal beteiligt. Weitere Eigner sind die Partnerstadtwerke aus der Stadtwerke Union Nordhessen (SUN) Eschwege und Bad Sooden-Allendorf, die Gemeinde Kaufungen, die Gemeindewerke Lohfelden sowie die Kommunalwerke Region Kassel – ein Unternehmen der Kommunen Baunatal, Lohfelden, Söhrewald, Ahnatal, Fulda-tal und Vellmar. „Regionaler als unser Regionalstrom ist nicht möglich“, so Hornfeck. „Er wird regional erzeugt, er wird regional verbraucht und auch die Gesellschafter des Windparks kommen aus ganz Nordhessen und sind allesamt kommunal und bürgerschaftlich geprägt.“

ipi



Dr. Michael Maxelon und Dr. Olaf Hornfeck, Vorstandsvorsitzender und Vorstand der Städtischen Werke aus Kassel, freuen sich über den nächsten Schritt der ökologischen Energiewende in Nordhessen.

Breitbandausbaugesamt Nordhessen:

100 MBit/s ab sofort für Kunden der Netcom Kassel

Datenübertragung mit bis zu 100 MBit/s bietet die Netcom Kassel ab sofort ihren Kunden im nordhessischen Breitbandausbaugesamt, kurz: Nordcluster. Möglich ist dies durch Vectoring. Dieses technische Verfahren bringt den Turbo in die Kupferleitung der Deutschen Telekom.

Mit bis zu 50 MBit/s surfen die nordhessischen Kunden der Netcom Kassel bisher im Internet. Den Anfang machte der Ort Nieste im Dezember 2016.

Im Frühjahr dieses Jahres begann die Netcom Kassel mit der Umstellung von Anschlüssen auf bis zu 100 MBit/s. In dieser Etappe waren Gudensberg im Schwalm-Eder-Kreis und Grebenstein im Landkreis Kassel ganz vorn.

Jetzt können auch alle anderen Netcom-Kunden im Nordcluster sich mit dieser Geschwindigkeit durch das world-wide-web bewegen. Möglich ist die Beschleunigung des Übertragungstempos auf dem Kupferkabel durch Vectoringtechnik (Very High Speed Subscriber Line).

„Wir können unsere Privatkunden jetzt flächendeckend auf bis zu 100 MBit/s ohne jede weitere Investition oder andere Maßnahmen hochschalten, weil wir im Rahmen des nordhessischen Breitbandausbauprojektes gleich von Beginn Vectoringtechnik installiert hatten“, erläutert Dr. Ralph Jäger, kaufmännischer Geschäftsführer der Netcom Kassel.“

INFO

Wie funktioniert Vectoring?

Die auf dem Kupferkabel übertragenen Signale zur Anbindung der Kunden beeinträchtigen sich untereinander. Einfach beschrieben, kompensiert das Vectoringverfahren diese Beeinflussung und ermöglicht damit die Übertragung größerer Bandbreiten auf der so genannten letzten Meile der Deutschen Telekom AG vor dem Kundenanschluss.

Weil das Verfahren den Zugriff auf alle Kupferadern in einem Kabel voraussetzt, erhält von der Bundesnetzagentur (BNetzA) pro Kabelverzweiger (KVz) jeweils nur ein Provider die Genehmigung für das Einschalten der Vectoringtechnik.

Aus förderrechtlichen Gründen aber war für den Einsatz dieser Technik im gesamten Nordcluster darüber hinaus die Genehmigung des Bundesministeriums für Verkehr und Digitale Infrastruktur (BMVI) erforderlich.



Alles im Blick: Die Mitarbeiter der Netcom Kassel überwachen im NOC (Network Operation Center) das gesamte Telekommunikationsnetz der Breitband Nordhessen GmbH

Per Instagram-Wegweiser ans Ziel

Wie komme ich zum Auebad? Welche Tram bringt mich schnellstmöglich in die Innenstadt und welche zum Klinikum? Wo geht's zur Grimmwelt?

Diese und weitere Fragen werden sich viele Ortsunkundige, aber auch der eine oder andere Kasseler hin und wieder stellen. Aus diesem Grund hat es sich die KVG zur Aufgabe gemacht, digitale Wegweiser zu den wichtigsten Anlaufzielen in Kassel zu entwickeln.

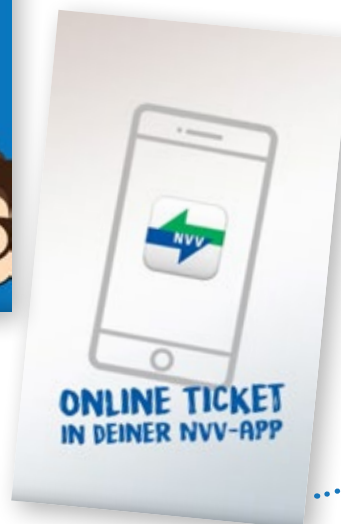
Die Wegweiser werden auf dem Instagram-Kanal der KVG in der Story-Highlight-Sektion veröffentlicht und sollen potenziellen Fahrgästen Wege zur Nutzung des ÖPNV aufzeigen.

Anhand verschiedener stilistischer Elemente wie Vertical-Videos, Animationen und Infografiken werden Gelegenheitsnutzer und Ortsunkundige „an die Hand genommen“ und durch sogenanntes Storytelling schrittweise auf ihrem Weg zum Ziel begleitet.

Und nicht nur die Wahl des richtigen Verkehrsmittels und der Reiseroute mittels LiBo oder Interaktivem Liniennetzplan wird hier verständlich und nachahmbar aufbereitet, auch eine kurze Anleitung zum HandyTicket-Kauf kommt nicht zu kurz – der Einstieg in die Nutzung des Kasseler Nahverkehrs soll auf diese Art und Weise einfach und attraktiv werden.

Die Story-Wegweiser werden in den kommenden Monaten nach und nach auf dem Instagram-Kanal der KVG veröffentlicht und verdeutlichen in der ersten Phase die Erreichbarkeit potenzieller Ausflugsziele wie Bergpark (mit Wasserspielverkehr), Auebad, Museen und die Innenstadt. Weitere Wegweiser zu anderen relevanten Zielorten wie Kliniken, Universitäten, Industriepark und Veranstaltungen sind in Planung.

Nina Sünder



Challenge accepted – Einblick in den Beruf eines Busfahrers

Im vergangenen Jahr ging die KVG erstmalig und flankierend zum Start des eigenen Instagram-Kanals eine Kooperation mit Social Media-Influencern ein. Diese Influencer fungieren als junge Meinungsmacher in einem Teil unserer Zielgruppe, gelten als authentisch und vertrauenswürdig und wirken sich positiv auf das Image der KVG aus, wenn sie ihre persönlichen Erfahrungen mit unserem Unternehmen auf ihren Social Media-Kanälen teilen. Das große Leistungsspektrum und die Vielfalt, welche die KVG als Mobilitätsdienstleister und Arbeitgeber bietet, auf glaubwürdige und sympathische Art und Weise in Kanälen Dritter darzustellen, sollte übergeordnetes Ziel dieser Zusammenarbeit sein.

Als erstes gemeinsames Projekt wurde daher im Herbst letzten Jahres eine Straßenbahn-Challenge ins Leben gerufen, in der sich YouTube-Star Armin und eine Kontrahentin in verschiedenen Disziplinen des Tramfahrens beweisen mussten. Das Video zur Tram-Challenge erzielte eine enorme Reichweite in den Social Media-Kanälen der Influencer, der Gedanke an eine Fortsetzung lag nahe.

Im Frühjahr fand deshalb auf dem Betriebshof Sandershausen die erste Kasseler Bus-Challenge statt. Auch im Hinblick auf die Kampagne zur Fahrerakquise sollte diesmal speziell der

Beruf eines Busfahrers und die Fahrerausbildung in den Fokus gerückt werden.

YouTube-Star Armin, der auch Protagonist der ersten Challenge war, hat sich gemeinsam mit Leon, einem unserer Auszubildenden zum Industriemechaniker, erneut der Herausforderung gestellt. Nach einer kurzen Einweisung und Übungsfahrt mit dem KVG-Fahrschulbus und unter der professionellen Anleitung von Fahrerschullehrer Heiko Heidenreich stellten sich Armin und Kontrahent Leon drei verschiedenen Disziplinen: Vorwärts und rückwärts durch eine Hütchengasse fahren und Anfahren an eine improvisierte Haltestelle. Am Ende des Tages mussten beide Kontrahenten feststellen, dass Busfahren – trotz des großen Spaßfaktors – gar nicht so einfach ist und zudem eine große Verantwortung mit sich bringt.

Das Video zur Bus-Challenge erzielte erneut eine große Reichweite auf Armins YouTube-Kanal und fand auch auf unseren eigenen Kanälen deutlichen Anklang.

Neugierig geworden? Die komplette Bus-Challenge finden Sie auf dem YouTube-Kanal der KVG.

Nina Sünder



Kundendialog, die 5.

Seit dem 6. Mai sind die Mitarbeiter von PB Consult, einer Dienstleistungsagentur im Auftrag der KVG, wieder in Sachen Kundendialog unterwegs. Nach den erfolgreichen Kampagnen der letzten Jahre finden die Hausbesuche in diesem Jahr in den Kasseler Stadtteilen Waldau, Forstfeld, Bettenhausen und Wolfsanger statt.

Nach einer schriftlichen Vorankündigung ziehen die speziell geschulten Service-Mitarbeiter wieder von Haustür zu Haustür, um sich im persönlichen Gespräch nach den Mobilitätsgewohnheiten der Bürgerinnen und Bürger zu erkundigen, darauf abgestimmtes Informationsmaterial auszuhändigen und um direkt vor Ort auf Fragen und Vorbehalte der potenziellen Kunden einzugehen.

Mithilfe vieler Broschüren mit ortsbezogenen Informationen wie zum Beispiel den Mobilitätsstandorten in unmittelbarer Nachbarschaft, Linienfahrplänen oder Infos zu Abovorteilen sollen potenzielle Kunden in ihrer Entscheidung zur Nutzung des ÖPNVs motiviert oder bestätigt werden.

Ein besonderes Schwerpunktthema ist diesmal die Umsetzung der Liniennetzreform im vergangenen Jahr. Im Gespräch



und mithilfe der Printmaterialien sollen die Bürger nochmal auf die Änderungen im Zuge der Reform, insbesondere auf die daraus entstandenen Mobilitätsvorteile in ihrer unmittelbaren Umgebung aufmerksam gemacht werden.

Seit Mai ist das Serviceteam der KVG nun in Waldau unterwegs, noch bis Anfang September wird der Kundendialog in den drei weiteren Stadtteilen fortgesetzt, insgesamt werden knapp 8.300 Haushalte besucht.

Nina Sünder

Ein Ende in Sicht!

Die Modernisierung der Königsstraße geht in die letzte Runde

Seit Ostern haben die Straßenbauarbeiten in der Fußgängerzone wieder begonnen. In einer ersten Bauphase konzentrierten sich die Arbeiten auf die Bereiche Rathaus und Friedrichsplatz, was zur Folge hatte, dass die Haltestelle Rathaus provisorisch in Richtung Friedrichsplatz verlegt werden musste.

Mit Beginn der Sommerferien startet die letzte große Bauphase in der Königsstraße. Die gesamte Gleisanlage zwischen der Treppenstraße und der Rathauskreuzung werden dann ausgetauscht. Parallel beginnt die Stadt mit der Erneuerung der restlichen Oberflächen in der Oberen Königsstraße zwischen der Fünffensterstraße und der Treppenstraße.

Die Haltestelle Rathaus musste im Zuge der Arbeiten provisorisch in Richtung Friedrichsplatz verlegt werden.



Trams werden umgeleitet

In der Zeit vom 29. Juni bis zum 11. August 2019 ist aus diesem Grund die Königsstraße in beiden Richtungen für die Straßenbahn gesperrt. Die Linien 1, 3, 4, 6 und 8 werden über den Scheidemannplatz zum Stern umgeleitet. Die Linie 5 verkehrt in der Bauphase zwischen Baunatal, dem Scheidemannplatz und dem Hauptbahnhof.

Im Anschluss an die Sommerferien ist die Königsstraße dann in Fahrtrichtung Rathaus zum Stern für knapp fünf Wochen gesperrt. Die Linien 1, 3, 4, 5, 6 und 8 fahren wieder eine Umleitung über den Scheidemannplatz.

Während der gesamten Bauphase bleibt die Fußgängerzone jedoch durchgängig begehbar, alle Geschäfte sind weiterhin erreichbar. Über alle Umleitungen informiert die KVG mit Flyern sowie über die Online-Kanäle.

Wie geht es weiter?

Nach Fertigstellung der restlichen Oberflächen und der Aufhängung der neuen Straßenbeleuchtung hat die Königsstraße Ende 2019 ein ganz neues Erscheinungsbild, welches durch die Bepflanzung der neuen Bäume im Buchenhain am Friedrichsplatz vervollständigt wird.

Nina Sünder

Freuen sich über die erfolgreiche Vertragsunterzeichnung: Alex Robertson (Vestas Vice President Sales für Deutschland), Danny Sutor (Bürgermeister Grebenstein), Ralf Paschold und Martin Severin (Geschäftsführer Windpark Reinhardswald GmbH & Co. KG), Thomas Ufermann (Vestas-Vertriebsdirektor für Westdeutschland) und Lars Rotzsche (Geschäftsführer Windpark Reinhardswald GmbH & Co. KG).



Ein wichtiger Meilenstein für den Windpark

Windpark Reinhardswald GmbH und Vestas unterzeichneten Verträge für die Lieferung von 20 Windenergieanlagen des Typs V150

Die Vorbereitungen für den Bau des geplanten Windparks im Reinhardswald kommen mit großen Schritten voran. Nachdem die Windpark Reinhardswald GmbH & Co. KG in den vergangenen Wochen und Monaten alle erforderlichen Gutachten eingeholt hatte, einigte sich die Betreibergesellschaft jetzt mit dem Weltmarktführer Vestas auf die Lieferung von 20 Windenergieanlagen des Typs Vestas V150. Entsprechende Verträge unterzeichneten Mitte Mai die Geschäftsführer der Windpark Reinhardswald GmbH & Co. KG Ralf Paschold, Lars Rotzsche und Martin Severin sowie für Vestas Alex Robertson, Vice President Sales für Deutschland, Österreich und die Schweiz, und Vestas-Vertriebsdirektor für Westdeutschland Thomas Ufermann.

„Wir freuen uns, dass wir nach einer europaweiten Ausschreibung mit Vestas jetzt einen starken Partner an unserer Seite haben, der uns eine der modernsten und leistungsstärksten Windenergieanlagen liefern wird, die es derzeit auf dem Markt gibt“, sagte Ralf Paschold bei der Vertragsunterzeichnung. „Der heutige Tag ist ein wichtiger Meilenstein, damit zukünftig im Reinhardswald umweltfreundlich Energie erzeugt werden kann. Wir leisten so einen wichtigen Beitrag für die Energiewende in der Region.“

Vor 25 Jahren wären noch 187 Windräder erforderlich gewesen. Die 20 Windräder verfügen über eine jeweilige Leistung von 5,6 Megawatt und haben eine Nabenhöhe von 166 Meter. Der Rotordurchmesser beträgt 150 Meter. Insgesamt wird der Windpark über eine Leistung von 112 Megawatt verfügen und über einen Zeitraum von mindestens 20 Jahren voraussichtlich bis zu 315 Millionen Kilowattstunden Strom pro Jahr erzeugen. Mit dieser Menge ließen sich bei einem durchschnittlichen Verbrauch von jährlich 3.000 Kilowattstunden rund 105.000 Haushalte versorgen.

„Noch vor 25 Jahren hätten wir mit den damals üblichen Windenergieanlagen mit einer Leistung von 0,6 Megawatt insgesamt 187 Windkraftanlagen errichten müssen, um diese Menge Strom erzeugen zu können“, erklärte Ralf Paschold. „Das zeigt, wie rasant sich die Technologie seitdem weiterentwickelt hat und uns heute ermöglicht, auf deutlich weniger Fläche umweltfreundlich Energie zu erzeugen.“ Die immissionsschutzrechtliche Genehmigung für den Windpark soll vo-

raussichtlich bis Ende Juni beim Regierungspräsidium Kassel beantragt werden. Die Bauarbeiten sollen im Oktober 2020 nach erteilter Genehmigung starten und der Windpark Ende des Jahres 2021 in Betrieb genommen werden.

Steffen Schulze, EAM



Windpark
Reinhardswald

HINTERGRUND

Im Mai 2018 haben die Energiegenossenschaft Reinhardswald (EGR), die Städtischen Werke aus Kassel, die EAM-Tochtergesellschaft EAM Natur und die Stadtwerke Eschwege gemeinsam die Betreibergesellschaft Windpark Reinhardswald GmbH & Co. KG gegründet, die auf gepachteten Flächen von Hessenforst einen Windpark errichten will. Hauptgesellschafter ist die EGR mit 51 Prozent. Sie ist ein Zusammenschluss der vier Kommunen Trendelburg, Fulda, Grebenstein und Immenhausen im Landkreis Kassel sowie dem Grebensteiner Windkraftentwickler Ralf Paschold. Die restlichen Anteile verteilen sich auf die Städtischen Werke (20,3 Prozent), EAM Natur (20 Prozent) und Stadtwerke Eschwege (8,7 Prozent). Geschäftsführer der Betreibergesellschaft sind Ralf Paschold (EGR), Lars Rotzsche (Städtische Werke) und Martin Severin (EAM).

Vestas entwickelt, fertigt, installiert und wartet als Energiepartner für nachhaltige Energielösungen weltweit Windenergieanlagen und ist seit 1986 im deutschen Markt tätig. Bis heute hat das Unternehmen in Deutschland mehr als 8.000 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von mehr als 13 Gigawatt installiert. Vestas beschäftigt rund 2.400 Mitarbeiter in Deutschland, weltweit sind es mehr als 24.400 Mitarbeiter. Die Geschäftseinheit Vestas Northern & Central Europe hat ihren Hauptsitz in Hamburg und ist verantwortlich für die Installation und den Service von Windenergieanlagen in Deutschland, Benelux, Österreich, Skandinavien, UK, Irland, Russland, Baltikum, Osteuropa sowie Süd- und Ostafrika.

Nahwärme für das Feldlager

Projekt des Bereichs MD

Das Neubaugebiet „Zum Feldlager“ in Kassel ist für die Städtischen Werke ein besonderes Projekt. Denn hier wird das erste Gebiet mit Nahwärme von vornherein mit einem Primärenergiefaktor von 0,0 geplant. Das bedeutet, dass die Energiebilanz von Heizsystemen mit diesem Energieträger besonders umweltfreundlich ist. Doch das ist nur ein Vorteil des Nahwärmenetzes für das Feldlager.

Auf dem Gelände in Harleshausen sollen in den kommenden Jahren etwa 120 Grundstücke mit circa 300 Wohneinheiten entstehen. Bis zu 500 Menschen werden hier ein neues Zuhause finden. Zentrales Element der Neubausiedlung ist unter anderem eine moderne, nachhaltige und innovative Wärmeversorgung. Deshalb wird das neu entstehende Quartier „Zum Feldlager“ mit zentral erzeugter Nahwärme CO₂-neutral versorgt. Und hier kommen die Städtischen Werke ins Spiel: Als Experte für umweltfreundliche Energielösungen startete der Bereich MD bereits 2017 mit den Planungen auf BHKW-Basis für die Energieversorgung des Gebiets. Zwei Ingenieure und ein Key-Accounter sind seitdem für das Thema „Nahwärme für das Feldlager“ verantwortlich. Sie haben ein modernes Biomethan-Blockheizkraftwerk geplant, welches direkt vor Ort mit zwei Kesseln die Gebäude der Bewohner mit Wärme zum Heizen und zur Wassererzeugung versorgt. Das Netz für dieses zuverlässige, leise, komfortable und umweltfreundliche Heizsystem wurde bereits unterirdisch verlegt. Die Hausanschlüsse werden individuell je nach Auftrag eingerichtet.

In den Häusern werden lediglich ein Wärmetauscher und eine Hausübergabestation benötigt. Beides ist im Vergleich zu anderen Heizsystemen besonders platzsparend und nimmt nicht mehr Raum als ein kleiner Kühlschrank ein. Nahwärme ist außerdem praktisch geräuschlos und erhöht die Sicherheit im Haus, denn die Übergabestation ist weitestgehend ausfallsicher und es werden keine Brennstoffe im Haus gelagert oder verbrannt. Zudem sind die Heizkosten vergleichbar mit

Wärmepumpen und es gibt attraktive Fördermöglichkeiten bei einem Anschluss an die Nahwärme. So können die Baukosten der Kunden erheblich reduziert werden, weil der EnEV-Nachweis sowie die Vorgaben Gesetz zur Förderung Erneuerbarer Energien im Wärmebereich (EEWärmeG) übererfüllt werden. Entschließen sich die Feldlager-Kunden für einen Nahwärme-Anschluss, bietet die Städtischen Werke AG ihnen einen Rundum-Sorglos-Vertrag für 15 Jahre an, in dem Service, Wartung und Investitionen bereits enthalten sind.

Das Gebiet „Zum Feldlager“ soll ab Herbst 2019 bebaubar sein. Die Mitarbeiter von MD haben bereits mit der Vermarktung bei den Bauherren begonnen. Bis zur Inbetriebnahme ist aber noch viel zu tun. Seit April wird die neue Heizzentrale auf einem angrenzenden Grundstück errichtet und im Sommer wird das Blockheizkraftwerk samt Peripherie in dem neuen Bauwerk integriert.

Außerdem stehen die beiden großen Projekte „Wohnquartier Sonnenallee Niestetal“ und „Quartierslösung Martini-Areal“ auf der Agenda. Auch hier werden selbstverständlich umweltfreundliche und energieeffiziente Lösungen erarbeitet. Über beide Projekte können Sie in einer der kommenden Ausgaben der i&a Näheres erfahren. sk



Ein Teil des Neubaugebietes „Feldlager“ ist noch brache Fläche. In den kommenden Jahren sollen hier 120 Grundstücke entstehen.



Die Städtischen Werke werden das Neubaugebiet energieeffizient mit Nahwärme versorgen. Ein Schild am Beginn des Baufeldes informiert künftige Bewohner.

Markt

TÜV Rheinland auditierte das Qualitätsmanagement der Städtische Werke AG – Bereich Energiedienstleistungen

Am 21. Februar 2019 wurde das Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 für den Bereich MD Energiedienstleistungen bei der Städtische Werke AG mit einem Überwachungsaudit durch den TÜV Rheinland erfolgreich überprüft. Damit wurde die normenkonforme Umsetzung und Anwendung bei der STW mit Fortbestand des Zertifikats bestätigt. Das Managementsystem findet bei den Kollegen und der Unternehmensführung hohe Akzeptanz und dokumentiert die täglichen Prozesse im Geschäftsbereich EDL. Mit der Festlegung von Qualitätszielen und Prozesskennzahlen werden anspruchsvolle und wichtige Strategien entwickelt und in der Umsetzung überwacht.

Dr. Olaf Hornfeck ergänzt: „Die Zertifizierung ist aber nicht nur für unsere internen Vorgänge wichtig. Es legt auch gegenüber Kunden und der Öffentlichkeit die erforderlichen Grundlagen unserer Qualitätspolitik und Organisation offen. Das ist gerade auch bei Neuverträgen oft unerlässlich, denn wir heben uns im Bereich der bundesweiten Energiedienstleistungen im Wettbewerb ab.“ Für das laufende Jahr 2019 sei vorgesehen, neue Strukturen in das bestehende System zu integrieren. Das sei Voraussetzung für die nächste Auditierung im Februar 2020. Gemeinsam mit dem ebenfalls zertifizierten Energiemanagementsystem nach DIN ISO 50001 ist das Unternehmen mit diesem integrierten Managementsystem hervorragend aufgestellt.

Jürgen Hilbrecht, Jochen Bennewitz



Wissen

Median Klinik Richelsdorf

Auch in diesem Jahr war der Betriebsärztliche Dienst (Frau Streit) und der Arbeitskreis Sucht (Frau Simon) der Einladung der MEDIAN KLINIK Richelsdorf gefolgt. Das Thema war:

Wirkstoff und Wirksamkeit, was unterstützt Abstinenz von Alkohol und warum (nicht)?

Zu diesem Thema hielt Prof. Dr. MA Klaus Junghans einen Vortrag.

Herr Prof Dr. Junghans berichtete von Studien mit Medikamenten, die bei der Abstinenz von Alkohol unterstützen sollen. Das Ergebnis dieser Studie war, dass die Medikation nur eine Unterstützung oder Hilfe in der Therapie darstellen kann.

Einige wichtige Bausteine in der Therapie sind:

- Kontrolle Orientierung (Kontrolle fördern)
- Selbstwert und Selbstvertrauen steigern
- Lustgewinn (Unlustvermeidung, Aufbau von positiven Aktivitäten)
- Nähe (Soziale Kompetenzen fördern, Paargespräche usw.)

Wer nähere Informationen zu diesem Thema möchte, kann sich gern an einen Betrieblichen Suchthelfer seines Vertrauens bzw. an den Betriebsärztlichen Dienst wenden.

Suchthelfer des Konzerns:

Name	Bereich	Telefon
Claudia Simon	BEM Beauftragte	-1013
Bernhardt Schneider	BR-KVG	-5434
Ute Jungton	BR-STW	-2320
Dieter GÜth	BR-KVG	-5257/ -5250
Peter Holland	BR-STW/Schwerbehindertenvertretung	-2932
Michael Köttig	BV Straßenbahnfahrer	
Frank Simon	NAC kauf. Steuerung	-1905
Winfried Pfeiffer	TEP Projektleiter	-2295
Stefan Kuhn	Schwerbehindertenvertretung	-5450

Betriebsärztlicher Dienst des KVV Konzerns:

Dr. med. Katharina Oberhofer	KA Betriebsärztin	28897910
Kathrin Streit	KA Arbeitsmedizinische Assistentin	28897910





Herzlichen Glückwunsch!

Zehn Azubis haben Abschlussprüfung vor der IHK mit Erfolg bestanden

Man nehme vier Elektroniker für Betriebstechnik, drei Fachkräfte im Fahrbetrieb, zwei Studierende im Praxisverbund und einen Industriekaufmann – heraus kommt: ein Jahrgang mit zehn jungen Kolleginnen und Kollegen, die ihren Berufsabschluss in der Tasche haben und jetzt in ihre berufliche Zukunft bei der KVV starten können.

Am 25. Februar erhielten die ausgelernten Azubis ihre Abschlusszeugnisse bei einer Feier im Königstor und konnten sich über die Glückwünsche der Personalabteilung, der Ausbilder und der Betriebsräte freuen. Freigesprochen wurden:

- Lea Schröder, Elektronikerin für Betriebstechnik
- Simon Kant, Elektroniker für Betriebstechnik
- Christoph Spangenberg, Elektroniker für Betriebstechnik
- Ivan Gildebrandt, Elektroniker für Betriebstechnik
- Jana Baumbach, Fachkraft im Fahrbetrieb
- Daniel Schreiber, Fachkraft im Fahrbetrieb
- Julian Faber, Fachkraft im Fahrbetrieb
- Lina Wojzischke, StIP Mechatronik
- Mike Kluger, StIP Elektroniker für Betriebstechnik
- Jannis Kothe, Industriekaufmann

Wir gratulieren den ausgelernten Auszubildenden herzlich und wünschen alles Gute für die Zukunft.

sk



Die frisch gebackenen Fachkräfte im Fahrbetrieb Daniel Schreiber, Jana Baumbach und Julian Faber gemeinsam mit ihrem Ausbilder Ulrich Schröder.



Den Abschluss zum Elektroniker für Betriebstechnik erhielten Simon Kant, Christoph Spangenberg, Lea Schröder und Ivan Gildebrandt. Umrahmt werden sie von ihren Ausbildern Frank Müller und Jörg Mohr.



Mike Kluger und Lina Wojzischke haben ihren Abschluss als Elektroniker für Betriebstechnik und als Mechatronikerin bestanden. Ihr Ausbildungsleiter Mirco Heinemann gratulierte den beiden, die als Studierende im Praxisverbund in den kommenden Monaten auf ihren Bachelorabschluss als Informatiker beziehungsweise Elektrotechnikerin hinarbeiten.



Jannis Kothe hat den Abschluss zum Industriekaufmann bestanden, zu dem ihm seine Ausbildungsleiterin Anja Drotleff herzlich gratulierte.

Mary-Ann Thelen – Kickbox-Meisterin bei der KVV

Wussten Sie, dass die aktuelle deutsche Kickbox-Meisterin im Kick Light bei der KVV als Praktikantin ist? Sie heißt Mary-Ann und betreibt Kickboxen seit dem sie zehn Jahre alt ist. Doch was ist eigentlich Kickboxen genau? Kickboxen ist ein asiatischer Kampfsport, bei dem die Gegner sowohl boxen als auch mit bloßen Füßen treten dürfen. Mehr dazu und der Praktikantin persönlich lesen Sie im Interview.

Wer bist du?

Mein Name ist Mary-Ann Thelen, 17 Jahre alt, und zurzeit Fachoberschülerin der Paul-Julius-von-Reuter Schule in Kassel.

Was machst du bei der KVV?

Mein Jahrespraktikum, welches ich für meine Fachoberschule benötige.

Von wann bis wann ist dein Praktikum bei der KVV?

Vom 1. August 2018 bis zum 20. Juni 2019

In welchen Bereichen warst du bisher schon?

Bei VB, VV (Kundenzentrum Mauerstraße) und KK.

Wie kam es dazu, dass du mit Kickboxen angefangen hast?

Durch meinen Onkel, der mit meinem Trainer sehr gut befreundet ist. Mein Onkel hatte mir vorgeschlagen, dort mal mitzumachen und reinzuschnuppern.

Wie lange machst du das jetzt schon?

Seit 8 Jahren, ich habe mit 10 Jahren angefangen.

Was hat sich dadurch in deinem Leben alles so verändert?

Ich bin viel selbstbewusster geworden und gehe Konflikte ruhiger an. Körperliche Veränderungen wie zum Beispiel Muskelaufbau. Unter Freunden und Schulkameraden werde ich respektvoller behandelt.

Wie viele Wettkämpfe hattest du bisher schon?

Die genaue Anzahl wüsste ich jetzt so aus dem Kopf heraus nicht, aber ich bin mir sicher dass es mindestens 50 Wettkämpfe bisher waren.

Welche Erfolge hattest du bisher schon mit Kickboxen?

Zweimal wurde ich Deutsche Meisterin, davon einmal im Vollkontakt (2015) und einmal im Kick Light (2018).

Gibt es beim Kickboxen Gürtel, wenn ja, hast du schon welche?

Ja, den braunen Gürtel seit 2015.

Kannst du uns einen Wettkampf erklären? Wie ist der Ablauf? Gegen wen kämpft man? Gibt es da bestimmte Kriterien?

Morgens direkt nach der Anmeldung wird gewogen, um herauszufinden in welcher Gewichtsklasse und Kategorie der Teilnehmer ist. Punktrichter und Schiedsrichter erstellen danach den Kampfplan. Jeder Teilnehmer muss, sobald der Kampfplan aufgehängt wurde, sich informieren ob und wann er einen Kampf hat. Danach wird die Ausrüstung angezogen und man bereitet sich für den Kampf vor. Zehn Minuten vor dem Kampf ist aufwärmen angesagt. Zum Aufwärmen gehören Dehnübungen, Hampelmann und Springseil springen. Ein Kampf dauert in der Regel zwei Minuten. Der Schiedsrichter geht am Ende des Kampfes zu den Punktrichtern und holt sich die Ergebnisse. Es gibt zwei Punktrichter und wenn es bei den beiden keine Einigkeit gibt bezüglich des Gewinners, so wird eine Minute zusätzlich gekämpft. Bei einer einstimmigen Entscheidung der Punktrichter nimmt der Schiedsrichter beide Kämpfer an die Hand und hebt die Hand des Gewinners. Bei einem Sieg kommt man eine Runde weiter (abhängig von der Teilnehmeranzahl). Die ersten drei Plätze erhalten zum Schluss ihre Medaillen, Pokale und Urkunden und verbeugen sich auf der Matte.

Hast du ein besonderes Ziel, welches du mit Kickboxen erreichen möchtest?

Mein Ziel ist es, demnächst den schwarzen Gürtel zu erhalten und auch bei Profi- und Galawettkämpfen teilzunehmen. Im Sommer möchte ich meinen Titel verteidigen und wieder deutsche Meisterin werden, um mich für die Weltmeisterschaft im Oktober in Österreich zu qualifizieren.

Wir bedanken uns für das Gespräch. Das Interview führte Daniel Aydin (Auszubildender zum Kaufmann für Büromanagement).



NEU

Betriebliches Vorschlagswesen: Ina Maria Nähler ist neue Ansprechpartnerin

Ideen zur Weiterentwicklung unseres Konzerns sind beim Betrieblichen Vorschlagswesen genau richtig. Wer hier einen Verbesserungsvorschlag einreichen möchte, kann sich seit Mitte Februar an Ina Maria Nähler wenden. Sie ist die Ansprechpartnerin für Anregungen von Mitarbeitern, die dazu beitragen, Arbeitsmethoden, Betriebsmittel oder Unternehmensleistungen zu

verbessern oder die Arbeitssicherheit zu erhöhen. Frau Nähler erreichen Sie am besten per Mail an ina.naehler@netzplusservice.de. Weitere Infos zum Betrieblichen Vorschlagswesen und das Formular für Verbesserungsvorschläge finden Sie im Intranet unter der Rubrik „Tools/Arbeitsmittel/Betriebliches Vorschlagswesen“.

sk

Wir gratulieren

... den ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Städtische Werke Aktiengesellschaft

75. Geburtstag:

Klaus-Jürgen Riedel
Sachbearbeiter
am 15.04.2019

Erwin Hesse
Maler
am 20.05.2019

80. Geburtstag:

Ingeborg Appel
Rechnungsprüferin
am 04.04.2019

Manfred Jänicke
Zählermonteur
am 20.04.2019

Peter Herold
Badeleiter
am 25.04.2019

Lothar Rey
Elektromeister
am 28.04.2019

Virpi Köhler
Schwimmmeisterin
am 14.05.2019

Friedrich Röth
Installateur
am 14.05.2019

Horst Hungerland
Baustellenaufseher
am 19.05.2019

Herbert Schaake
Techn. Angestellter
am 21.05.2019

Gerhard Engel
Leiter Personalwesen
am 06.06.2019

Dieter Bröcker
Abteilungsleiter
am 13.06.2019

85. Geburtstag:

Elfriede Möller
Raumpflegerin
am 05.04.2019

Günter Schubart
Techn. Angestellter
14.04.2019

Hans-Görgen Topp
Elektriker
am 16.04.2019

Horst Jäger
Sachbearbeiter
am 25.05.2019

Heinrich Flörke
Installateur
am 26.05.2019

Werner Pötsch
Akquisiteur
am 08.06.2019

Karl-Heinz Harrer
Werkhelfer
am 11.06.2019

95. Geburtstag:

Rudolf Exner
Kaufm. Angestellter
am 15.05.2019

... den ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG

75. Geburtstag:

Rainer Berninger
Gruppenleiter
am 02.04.2019

Herbert Wiederrecht
Maschinenschlosser
am 09.04.2019

Uwe Nendzig
Straßenbahnfahrer
am 28.04.2019

Rainer Null
Omnibusfahrer
am 26.06.2019

Wilfried Weckermann
Omnibusfahrer
04.07.2019

Wolfgang Schütz
Pförtner
am 27.07.2019

Klaus Peterzelka
Maschinenschlosser
am 10.08.2019

Hermann Mock
Pförtner
am 26.08.2019

80. Geburtstag:

Theofiel Schulz
Straßenbahnfahrer
am 02.05.2019

Erhard Peter
Weichenschlosser
am 14.05.2019

Erwin Sopp
Maschinenschlosser
am 20.05.2019

Herbert Schlachowitsch
Straßenbahnfahrer
am 24.05.2019

Alexander Hanfland
Omnibusfahrer
am 13.06.2019

Horst Grebe
Pförtner
am 20.06.2019

Heinrich Kunz
Omnibusfahrer
am 22.07.2019

Hugo Adolf
Omnibusfahrer
am 04.08.2019

Karl-Heinz Seeland
Straßenbahnfahrer
am 11.08.2019

Helmut Freiwald
Kfz.-Schlosser
am 27.08.2019

Günter Gaußmann
Haltestellenreiniger
am 29.08.2019

85. Geburtstag:

Klaus Winkler
Straßenbahnfahrer
am 08.05.2019

Heinrich Harhuis
Pförtner und Telefonist
am 11.05.2019

Fritz Menzel
Omnibusfahrer
am 20.05.2019

Adolf Klüppel
Elektriker
am 15.08.2019

95. Geburtstag:

Otto Henkel
Verkehrsmeister
am 30.04.2019

Werner Ehrlich
Schlosser
am 09.05.2019

Josef Dietert
Fahrtausweisprüfer
am 20.07.2019



Vorstand und Betriebsrat gratulieren allen ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich und wünschen für die weiteren Jahre viel Gesundheit und alles erdenklich Gute.

Unsere Jubilare

... 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Städtische Werke Aktiengesellschaft

Ivonne Vogeley



Sachbearbeiterin
Kundenmanagement und Abrechnung
am 01.09.2019

Gregor Pfannkuche



Sachbearbeiter
Kundenmanagement und Abrechnung
am 01.10.2019

... 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG

Thomas Nischwitz



Straßenbahnfahrer
Betrieb
am 01.01.2019

Andrea Jäckel



Omnibusfahrerin
Betrieb
am 01.03.2019

Marc Gerlach-Zinn
Verkehrsmeister
Betrieb
am 18.03.2019

Anette Karnowka
Sachbearbeiterin
Betrieb
am 01.05.2019

Michael Frank



Kunststoffformgeber
Technischer Service
am 02.05.2019

Gabriele Uzerli



Omnibusfahrerin
Betrieb
am 24.05.2019

Vitali Barabas



Omnibusfahrer
Betrieb
am 01.09.2019

Daniel Bojic



Teamleiter
Technischer Service
am 01.09.2019

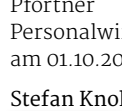
Christian Engelbrecht
Maschinenschlosser
Technischer Service
am 01.09.2019

Michael Eibel



Straßenbahnfahrer
Betrieb
am 01.10.2019

Mark Hoppe



Pförtner
Personalwirtschaft
am 01.10.2019

Stefan Knoke



Omnibusfahrer
Betrieb
am 01.10.2019

Volker Bartholmai



Fahrbereichsleitung
Technischer Service
am 06.11.2019

... 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Städtische Werke Netz + Service GmbH

Kornelia Ravior
Teamleiterin Reinigung
Personalwirtschaft
am 05.04.2019

Björn Persch
Monteur
Technischer Service
am 01.06.2019

Frank Kettenbeil



Baubeauftragter
Planung- und Bauüberwachung
am 15.08.2019

Wolfgang Blömeke



Fachverantwortlicher
Materialwirtschaft
am 01.09.2019

Karsten Richter



Monteur
Technischer Service
am 01.09.2019

... 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Städtische Werke Energie + Wärme GmbH

Daniel Kraß



Mess-Regelmechaniker
Betrieb MHKW
am 01.02.2019

Lars Nitsch



Elektroniker
Betrieb MHKW
am 03.04.2019

Björn Heinemann
Kraftwerker
Betrieb KWK
am 01.09.2019

Klaus Rehbein



Dreher / Schlosser
Betrieb MHKW
am 01.11.2019

... 40-jähriges Dienstjubiläum bei der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG

Lorenz Brandt



Straßenbahnfahrer
Betrieb
am 01.01.2019

Ingo Freymayer



Vorarbeiter
Technischer Service
am 01.01.2019

Jürgen Haas



Omnibusfahrer
Betrieb
am 01.01.2019

Heinz-Peter Schmidt



Omnibusfahrer
Betrieb
am 01.02.2019

Werner Schneider



Schreiner
Technischer Service
am 01.02.2019

Norbert Köditz
Sachbearbeiter
Personalwirtschaft
am 01.04.2019

Thomas-Walter Striening
Straßenbahnfahrer
Betrieb
am 03.04.2019

Thomas Niedling



Bandagenschleifer
Technischer Service
am 01.05.2019

Peter Busse



Sachbearbeiter
Technischer Service
am 18.05.2019

Manfred Dworog
Sachbearbeiter
Technischer Service
am 01.09.2019

Michael Grönecke
Straßenbahnfahrer
Betrieb
am 01.10.2019

Norbert Stehl



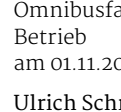
Sachbearbeiter
Finanzen & Controlling
am 01.10.2019

Michael Hahn



Teamleiter
Technischer Service
am 01.11.2019

Volker Salzmann



Omnibusfahrer
Betrieb
am 01.11.2019

Ulrich Schröder



Sachbereichsleiter
Betrieb
am 16.11.2019

... 40-jähriges Dienstjubiläum bei der Städtische Werke Netz + Service GmbH

Holger Teichler



Projektleiter
Planung- und Bauüberwachung
am 01.06.2019

Volker Rudolph
Monteur
Technischer Service
am 02.06.2019

Dieter Krügener



Vermessungstechniker
Planung- und Bauüberwachung
am 11.11.2019

... 40-jähriges Dienstjubiläum bei der Städtische Werke Energie + Wärme GmbH

Axel Kahl



Fachbereichsleiter
Betrieb HKWM
am 02.01.2019

Eggo Lind



Fachbereichsleiter
Planung, Bau, Betrieb Fernwärmenetz
am 18.05.2019

Wolfgang Brettschneider



Leiter Schicht
Betrieb KWK
am 01.08.2019

In den verdienten Ruhestand

... ging bei der Städtische Werke Aktiengesellschaft

Hartmut Meyer
Key-Account-Manager
Vertrieb Industriekunden,
Wohnungswirtschaft und
Anlagenbetrieb
zum 01.01.2019

... ging bei der Städtische Werke Netz + Service GmbH

Thomas Link
Technischer Sachbearbeiter
Technischer Service
zum 01.12.2018

Jürgen Krug
Monteur
Technischer Service
zum 01.01.2019

Michael Wedemeyer
Ableser
Metering
zum 01.03.2019

Karl Fehr
Vermessungstechniker
Planung und Bauüberwachung
zum 01.04.2019

Dieter Kühne
Meister Ersteinsatz Wasser
Betrieb Wasser
zum 01.04.2019

Walter Käse
Ltd. Meister
Technischer Service
zum 01.04.2019

Iris Schumann
Raumpflegerin
Personalwirtschaft
zum 01.05.2019

... ging bei der Städtische Werke Energie + Wärme GmbH

Angelika Brandt
Sachbearbeiterin
Finanzen und Controlling
zum 01.01.2019

Friedhelm Barthruff
Lagerfacharbeiter
Betrieb KWK
zum 01.02.2019

... ging bei der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH

Bernd Blumenstein
Pfortner
Personalwirtschaft
zum 01.04.2019

... ging bei der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG

Jürgen Weber
Straßenbahnfahrer
Betrieb und Verkehr
zum 01.09.2018

Rolf Rudolph
Omnibusfahrer
Betrieb und Verkehr
zum 01.12.2018

Joachim Brückner
Omnibusfahrer
Betrieb und Verkehr
zum 01.12.2018

Wolfgang Betzin
Duofahrer
Betrieb und Verkehr
zum 01.01.2019

Heinz-Dieter Schreiber
Straßenbahnfahrer
Betrieb und Verkehr
zum 01.01.2019

Rudolf Egelkraut
Teamleiter Koch
Personalwirtschaft
zum 01.02.2019

Peter Janson
Straßenbahnfahrer
Betrieb und Verkehr
zum 01.02.2019

Peter Döhne
Sachbereichsleiter
Betrieb und Verkehr
zum 01.02.2019

Gerhard Möde
Straßenbahnfahrer
Betrieb und Verkehr
zum 01.03.2019

Reinhard Pfurr
Pfortner
Personalwirtschaft
zum 01.03.2019

Bernd Peter
Fahrlehrer
Betrieb und Verkehr
zum 01.04.2019

Anton Gabor
Elektroniker
Technischer Service
zum 01.04.2019

Peter Güth
Omnibusfahrer
Betrieb und Verkehr
zum 01.05.2019

Klaus Szilasko
Wagenreiniger
Technischer Service
zum 01.05.2019

Ralf Knierim
Omnibusfahrer
Betrieb und Verkehr
zum 01.05.2019

Volker Prien
Straßenbahnfahrer
Betrieb und Verkehr
zum 01.06.2019

... ging bei der KVV Verkehrs-gesellschaft Nordhessen GmbH

Peter Funk
Omnibusfahrer
Betrieb und Verkehr
zum 01.01.2019



Wir begrüßen

... unsere neuen Mitarbeiter der Städtische Werke Aktiengesellschaft

Olaf Hornfeck



Vorstand
Vertrieb und
Energiedienst-
leistungen
zum 01.11.2018

Markus Suckau



Bereichsleitung
Kundenma-
nagement und
Abrechnung
zum 01.01.2019

... unseren neuen Mitarbeiter der Städtische Werke Energie + Wärme GmbH

Antonio Richter



Dipl.-Ingenieur
Technische Ad-
ministration
zum 01.01.2019

... unseren neuen Mitarbeiter der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH

Tobias Esser



Bereichsleitung
Digitalisierung
und Datenma-
nagement
zum 01.01.2019

... unsere neuen Mitarbeiter der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG

Tom Thiele



Elektroniker
Technischer
Service
zum 01.01.2019

Alexander Nintz



Industrieme-
chaniker
Technischer
Service
zum 01.01.2019

Ronny Ludwig
Industriemechaniker
Technischer Service
zum 01.01.2019

Oliver Andreas Erdmann



Bereichsleiter
Asset Manage-
ment
zum 21.01.2019

... unsere neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KVV Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH

Mohammad Qafer Hamdard



Omnibusfahrer
Betrieb
zum 02.07.2018

Mubashir Ahmed



Omnibusfahrer
Betrieb
zum 02.07.2018

Mustafa Serdar Cevik



Omnibusfahrer
Betrieb
zum 13.08.2018

Lars Vogt



Omnibusfahrer
Betrieb
zum 13.08.2018

Stephan Seidel



Omnibusfahrer
Betrieb
zum 13.08.2018

Anna Terk



Omnibus-
fahrerin
Betrieb
zum 13.08.2018

Christian Lehnert



Straßenbahn-
fahrer
Betrieb
zum 13.08.2018

Frank Umbach



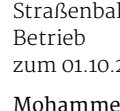
Straßenbahn-
fahrer
Betrieb
zum 13.08.2018

Kai Fuhrmann



Straßenbahn-
fahrer
Betrieb
zum 13.08.2018

Vural Koyunbakan



Straßenbahnfahrer
Betrieb
zum 01.10.2018

Mohammed Mourhir



Omnibusfahrer
Betrieb
zum 16.10.2018

Vito Concetto Ventura



Omnibusfahrer
Betrieb
zum 01.11.2018

Haris Cosic



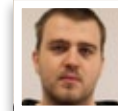
Omnibusfahrer
Betrieb
zum 02.01.2019

Naki Yavuzoglu



Omnibusfahrer
Betrieb
zum 07.01.2019

Lukas Schwarzfischer



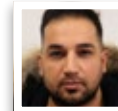
Omnibusfahrer
Betrieb
zum 07.01.2019

Dieudonne Rwamo



Omnibusfahrer
Betrieb
zum 07.01.2019

Samet Alakus



Omnibusfahrer
Betrieb
zum 07.01.2019

Ivan Tietz



Straßenbahn-
fahrer
Betrieb
zum 07.01.2019

Sascha Schütte



Straßenbahn-
fahrer
Betrieb
zum 07.01.2019

Hurmedin Elwedin Hamudic



Straßenbahn-
fahrer
Betrieb
zum 07.01.2019

Wir gedenken

... der Verstorbenen der Städtische Werke Aktiengesellschaft

Heinrich Buch
Maler
85 Jahre
am 09.11.2018

Otto Käse
Netzmeister
88 Jahre
am 22.11.2018

Lothar Peter
Kraftfahrer
72 Jahre
am 23.11.2018

Manfred Brunkau
Angestellter
77 Jahre
am 07.12.2018

Gisela Trömner
Raumpflegerin
83 Jahre
am 10.12.2018

Lothar Siewert
Techn. Sachbearbeiter
88 Jahre
am 19.12.2018

Walter Dresselt
Elektriker
84 Jahre
am 23.12.2018

Gerhard Braun
Ableser
91 Jahre
am 05.01.2019

Werner Northemann
Sperrbeauftragter
82 Jahre
am 04.02.2019

Ingrid Rudolph
Raumpflegerin
70 Jahre
am 12.02.2019

Peter Wienand
Baubeauftragter
72 Jahre
am 19.02.2019

Christiane Schaumburg
Sachbearbeiterin
56 Jahre
am 20.02.2019

Horst Schubert
Dipl.-Ingenieur
93 Jahre
am 23.02.2019

Rolf Brennecke
Elektromonteur
68 Jahre
am 19.03.2019

Erwin Maul
Betriebsmeister
86 Jahre
am 01.04.2019

Rudi Brandt
Lohnbuchhalter
90 Jahre
am 13.04.2019

Günter Lohse
Fachprüfer
78 Jahre
am 16.04.2019

... der Verstorbenen der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft Aktiengesellschaft

Ernst Scheil
Betriebsinspektor
89 Jahre
am 18.10.2018

Wilfried Dung
Wagenreiniger
72 Jahre
am 03.11.2018

Friedrich Rohleder
Maschinenschlosser
91 Jahre
am 16.11.2018

Arnold Heiek
Produktspezialist
62 Jahre
am 30.12.2018

Franz-Josef Premm
Straßenbahnfahrer
79 Jahre
am 04.01.2019

Gottfried Neutzner
Omnibusfahrer
73 Jahre
am 21.01.2019

Paul Köditz
Straßenbahnfahrer
88 Jahre
am 25.01.2019

Otto Hruschka
Verkehrsoberinspektor
94 Jahre
am 31.01.2019

Karl-Heinz Vogel
Wagenreiniger
90 Jahre
am 02.02.2019

Harald Gerck
Fachbereichsleiter
59 Jahre
am 17.02.2019

Erich Willam
Straßenbahnfahrer
57 Jahre
am 23.02.2019

Willi Engelhardt
Rangierer
88 Jahre
am 10.03.2019

Reinhold Bergen
Omnibusfahrer
91 Jahre
am 15.03.2019

Manfred Liske
Elektriker
89 Jahre
am 19.03.2019

Gerhard Wicke
Omnibusfahrer
75 Jahre
am 11.04.2019



Rückblick

38. Konzern-Preisskat

Den Wanderpokal gewinnt in diesem Jahr Eckhard Schönewolf von den Städtischen Werken

Insgesamt 36 Teilnehmer, davon 28 Skatspieler und acht Skatspielerinnen, trafen sich am 26. Januar 2019 im BHO zum 38. KVV-Konzernpreisskat-Turnier. Eckhard Schönewolf, Vorsitzender der Betriebssportgruppe Skat der Städtischen Werke, begrüßte die Teilnehmer und wünschte allen ein „Gutes Blatt“ und einen ruhigen und skatgerechten Verlauf des Turniers.

Von den acht beteiligten Frauen erreichten Rita Reinhardt mit dem 13. Platz und Helga Brüggelolte mit dem 15. Platz die besten Platzierungen der Skatfrauen.

Nach der ersten Spielrunde mit 48 Spielen waren Georg Nass, Eckhard Schönewolf und Brigitte Nolde-Vogt nach Punkten auf den sogenannten „Medaillen-Rängen“.

In der zweiten Spielrunde änderte sich die Reihenfolge noch mal, wie man aus der nebenstehenden Tabelle entnehmen kann.

Mit Kartenglück und Können waren folgende Teilnehmer unter den besten zehn Spieler/innen:

1. Eckhard Schönewolf	STW	mit 2.880 Punkten
2. Gerhard Fischer	STW	mit 2.765 Punkten
3. Georg Nass	KVG	mit 2.616 Punkten
4. Gerhard Beyer	Stern	mit 2.553 Punkten
5. Wilhelm Kick	Stern	mit 2.440 Punkten
6. Eduard Grossmann	Stern	mit 2.417 Punkten
7. Johann Färber	Stern	mit 2.345 Punkten
8. Gerald Wolfer	MHKW	mit 2.287 Punkten
9. Klaus Becker	Stern	mit 2.178 Punkten
10. Ralph Pfaffenbach	STW	mit 2.061 Punkten

Außer den in der Tabelle genannten Betriebssportgruppen waren noch weitere sieben Gastspieler beteiligt.

Die Organisatoren des Turniers bedanken sich bei allen Förderern und Unterstützern des Skatturniers, insbesondere bei Wilfried Zieß, Eckhard Schönewolf und Jürgen Wunstorf, die für den reibungslosen Ablauf verantwortlich waren, sowie beim Kollegen und BHO-Koch Hermann Köster für seine schmackhafte Erbsensuppe zum Mittagstisch. Aber natürlich auch bei Doris Pötter, Silke Kathe-Wolfer und Bianca Ludwig, den Frauen der Kollegen, für die freundliche Bedienung mit Speisen und Getränken während des Turniers. Nicht zuletzt Herzlichen Dank an den KVV-Geschäftsführer Dr. Michael Maxelon für die gewährte Unterstützung des Skatturniers.

BSG-Skat-Städtische Werke



Die glücklichen Gewinner von links nach rechts: Gerhard Fischer, Eckhard Schönewolf und Georg Nass.



Kreidefelsen vs. Bosphorus

Teilnehmer von KVG-Umfragen gewinnen Reisegutscheine

Grund zur Freude hatten Marianne und Manfred Hahn aus Kassel. Sie gewannen den Reisegutschein im Wert von 1.000 Euro, der bei einer KVG-Befragung von 10.000 Kasselerinnen und Kasselern zu ihrem Mobilitätsverhalten und neuen Mobilitätsformen im Frühjahr verlost wurde. Das Rentnerhepaar möchte den Gutschein nutzen, um einen Ostseeurlaub auf Rügen zu verbringen. Die Teilnahme an der Befragung war für sie als regelmäßige Kunden des ÖPNV in Kassel eine Selbstverständlichkeit. Sie freuten sich, durch die Umfrage



neben ihren Ansichten zu den neuen Mobilitätsformen, wie Carsharing und E-Bike, auch Kritik am Fahrplanangebot in ihrem Stadtteil Fasanenhof äußern zu können. Und wie geht's für die beiden 80-jährigen an die Ostsee? Natürlich mit der Bahn!

Das Ziel von Aseva Dilay Gülcigil liegt über zweitausend Kilometer weiter südlich. Denn die 20-jährige Auszubildende möchte ihren Reisegutschein nutzen, um mit ihrer Familie nach Istanbul zu fliegen. Sie ist eine von etwa 1.600 Kasseler Bürgern die an der Befragung der KVG zum KVG-Netz teilnahmen und wanderte damit in den Lstopf. Dass Aseva Dilay Gülcigil den Reisegutschein jetzt in den Händen halten kann, hat sie ihrem Vater zu verdanken. Der hatte sie animiert, den Fragebogen auszufüllen. Dort konnte sie antworten, dass sie mit dem Angebot der KVG zufrieden ist und ihr Schülerticket gerne für Fahrten in die Stadt oder durch ganz Hessen nutzt.



sk

Tag der Erde

Das Umwelt- und Kulturfest „Tag der Erde“ fand am 28. April in Kassel statt. In der Ludwig-Mond- und Schönfelder Straße informierten zwischen 11 und 18 Uhr Organisationen, Institutionen und Verbände die Besucher zu ökologischen, sozialen, politischen und kulturellen Themen.

Die KVG war mit einem Infostand vor Ort, um über ihre Produkte sowie die Berufe im Fahrdienst zu informieren. Bei der traditionellen Fotoaktion konnte man sich hinter dem Lenkrad eines Busses ablichten lassen. Für den kleinen Durst erhielten Besucher am Stand der Städtischen Werke aus der Wassertheke frisch gezapftes Trinkwasser. Die Kollegen vom Energiemobil berieten zu optimalen Tarifen, Energieeffizienz und dem HausEngel24.

sk



Starkregen im Mai – KVG und NSG im Einsatz

Mitte Mai sorgten starke und anhaltende Niederschläge in den östlichen Kasseler Stadtteilen und Kaufungen für Hochwasser. Vor allem die Losse und der Wahlebach waren über die Ufer getreten, so dass Straßen nicht befahrbar waren und auch Grundstücke unter Wasser standen. Besonders betroffen waren die Stadtteile Bettenhausen und Forstfeld. Neben der Berufsfeuerwehr Kassel und sämtlichen Freiwilligen Feuerwehren waren auch die KVG und die NSG im Einsatz.

Bei der KVG war die Lossetalstrecke nach den schweren Unwetterschäden vollständig gesperrt. Denn an verschiedenen Stellen auf der Strecke gab es massive Gleisunterspülungen und Beschädigungen an der Elektrik von Weichenkästen. Auch auf der Linie RT5 musste der Betrieb vorübergehend eingestellt werden. Durch überspülte Straßen konnten auch viele Buslinien im Kasseler Osten ihren Regelbetrieb nicht einhalten.

Bei der NSG waren aufgrund des Starkregens alle Einsatzkräfte unterwegs, um Niederspannungsanlagen, Umspannwerke und Mittelspannungsstationen in den von Hochwasser betroffenen oder bedrohten Bereichen zu überprüfen. Nach Rücksprache mit der Feuerwehr in Kaufungen mussten Straßenzüge im Ortskern vorsorglich vom Stromnetz genommen werden.

Herzlichen Dank an alle Einsatzkräfte und Mitwirkenden!

Margarethe Heirich



Abwechslungsreiches Tourenprogramm: Rückblick der Motorbiker 2018

Sommer 2018, es ist heiß, die Sonne brennt und...

Okay, ich bring's auf den Punkt. Es war heiß, sehr heiß und meine persönliche Motivation, etwas zu Papier zu bringen nicht die Beste. Ewige Diskussionen und jetzt ... wie peinlich ... die Motorradsaison ist beendet und so langsam müsste man mal in die „Stiefel“ kommen. Doch trotz aller Hitze waren die Motorbiker der FSG 65 auch 2018 sehr aktiv und konnten einige spannende Touren gemeinsam „erfahren“. Welche das waren, lesen Sie hier:

Die **erste Tour führte uns im Mai** des Jahres durch schnuckelige kleine Orte Richtung Bad Berleburg und Lennestadt, von wo aus wir unser Ziel – die Hohe Bracht – im schönen Sauerland erreichten.
Fazit: Tour zum Start in die Saison gelungen und alle sind heil wieder zu Hause angekommen.



Im **Juni** ging es Richtung Rabensteiner Stollen im Harz. Eine Tour ... Abenteuer pur!!! Böse Buben hatten Feuer gelegt, wir haben gelöscht und das war noch nicht genug: Wir haben auch noch einen Baum von der Straße geräumt. Aber das kann doch eine/n Biker/in nicht erschüttern ... hollari ... hollari ...



Am Rabensteiner Stollen angekommen, waren unsere Fertigkeiten in Sachen Flexibilität gleich wieder gefordert. Hier hieß es: rutz, fatz Helm gegen Bergwerkshelm tauschen und ab in die Tiefen des Berges. Der „Steiger“ wartete schon, da wir für eine Führung im Stollen angemeldet waren.

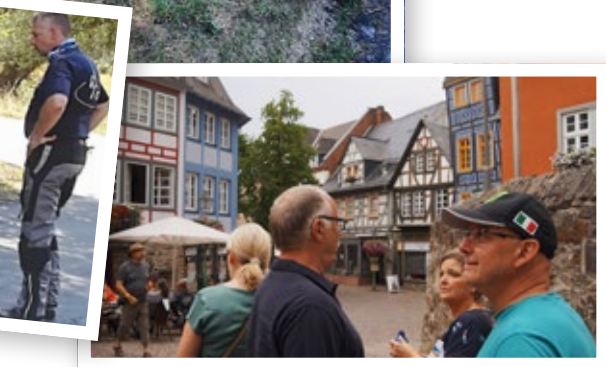


Im **Juli** ging es dann zum diesjährigen Mega-Event, dem Sportring-Treffen in Idstein (Wiesbaden). Was haben wir geschwitzt!

Extremtemperaturen und eine Strecke von 250 Kilometern waren zu bewältigen. In Idstein angekommen, ging es erst mal direkt ins Hotel und unter die Dusche. Was für eine Wohltat! Anschließend folgte der gemütliche Teil: Gutes Essen und eine Vorschau auf die Aktivitäten des nächsten Tages, geplant und initiiert durch die Wiesbadener.



Abends war dann leckeres mediterranes Büffet, Livemusik und super Stimmung angesagt. Am nächsten Morgen traten wir nach dem Frühstück dann auch schon die Fahrt Richtung Heimat an.



Wie im letzten Jahr, gab es am zweiten Tag wieder verschiedene Motorradtouren ins Umland, an denen man teilnehmen konnte. Für diejenigen, die es ruhiger angehen wollten, wurde eine Stadtführung angeboten.



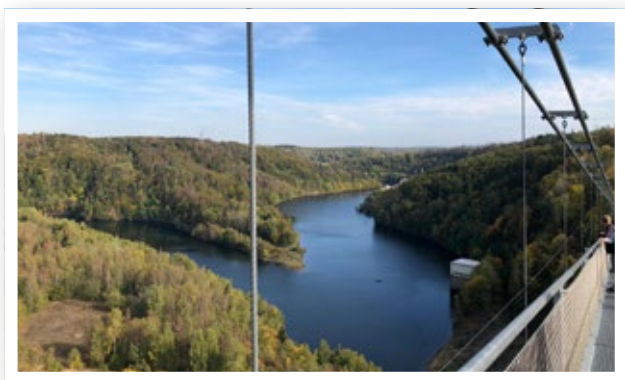
Im **August** brachen wir dann Richtung Möhnesee auf. Zur Abwechslung war es mal eine etwas kleinere Gruppe und wir starteten schließlich mit zwölf Motorrädern. Die Fahrt zum Möhnesee gestaltete sich entspannt. Vorbei am Twiste- und Diemelsee wurde uns richtig bewusst, wie trocken dieser Sommer war. Beide Seen führten extrem wenig Wasser. Am Möhnesee – wie könnte es anders sein – mussten hungrige Mäuler gestopft und durstige Kehlen befeuchtet werden.

Da wir für die Rückfahrt eine andere Strecke geplant hatten, war der Heimweg etwas abenteuerlich. Durch Straßensperrungen, Umleitungen und Baustellen kamen einige Kilometer mehr zusammen. Im Endergebnis kamen wir völlig erledigt aber heil zu Hause an.

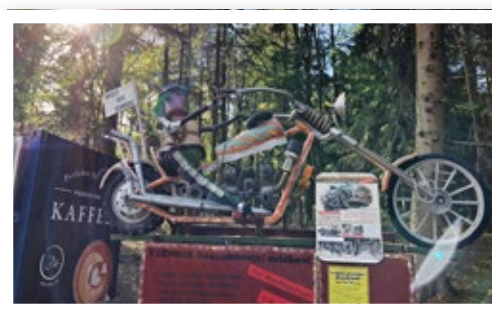


Bei „Top-Motorrad-Wetter“ ging es im **September** zum Hoherodskopf. Wir fahren über Schwalmstadt – Ziegenhain, vorbei an der Grube Stolzenbach in den Vogelsberg zum Hoherodskopf. Dort angekommen, war erst mal ein Foto-Shooting angesagt.

Nachdem sich alle von der super Aussicht überzeugt hatten und eine ausgiebige Pause gemacht wurde, ging es dann auch schon wieder Richtung Heimat. Wobei sich die Fahrt auch hier recht spannend gestaltete. Ein Biker parkte sein Motorrad nach dem Tanken ... uuups auf der Seite. Groß passiert ist aber Gott sei Dank nichts. Der nächste träumte ein wenig und ging uns verloren. Aber auch er fand seinen Weg allein nach Hause.



Die letzte Runde im **Oktober** bescherte uns einen Besuch der Rapodetalsperre im Harz. Wie immer in diesem Jahr meinte es der Wettergott gut mit uns. Der Gott des GPS-Signals war allerdings zwischendurch mal anderer Meinung. Dadurch war öfter mal ein Halt angesagt, um sich zu orientieren (... wo geht's weiter?) Aber auch das war kein Problem!



Das war das Jahr 2018 mit rund 2000 gefahrenen Kilometern. Die Motorradfahrer/innen verabschieden sich in den Winterschlaf und freuen sich auf die Touren 2019.

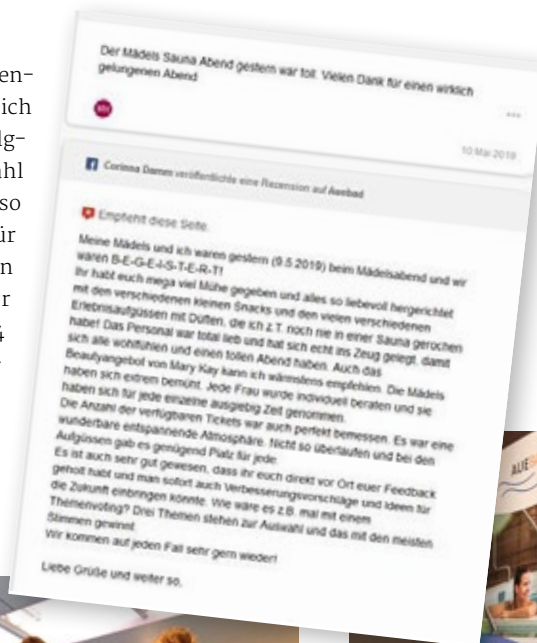
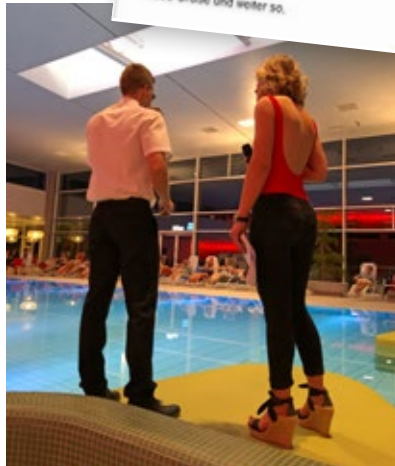
Motorbiker der FSG 65 / Volker Salzmann

Exklusives Event für Frauen

Erster Mädelsabend im Auebad

Begrüßungsprosecco, Saunaaufgüsse und eine Modenschau – am Donnerstag, 6. Mai, war der Saunabereich des Auebades nur für Frauen reserviert. Und die folgenden der Einladung zahlreich. Die limitierte Ticketzahl für das Event war nach einigen Tagen erschöpft und so genossen etwa 60 Damen den Abend „von Mädels für Mädels“. Für einen Preis von 29 Euro konnten sie den Saunabereich des Auebades exklusiv nutzen, später war das gesamte Bad für das VIP-Schwimmen bis 24 Uhr geöffnet. Versorgt mit einem Begrüßungsprosecco und Fingerfood ließen sich die Damen bei einer Modenschau die aktuellen Bademodentrends zeigen oder mit Masken und Peelings der Marke Mary Kay verwöhnen. Fazit der Besucherinnen: Wiederholung erwünscht!

sk



Martina Werner zu Besuch bei den Betriebsräten

Kurz vor der Europawahl hatten die Betriebsräte Besuch von einer Abgeordneten aus Brüssel. Die SPD-Politikerin Martina Werner (Mitte) war Anfang Mai am Königstor zu Gast und tauschte sich mit Ralf Salzmann, Sina Alexi, Gregor Pfannkuche, Lothar Alexi, Dieter Güth und Olaf Schüssler (Ver.di) zu aktuellen Themen rund um die Energiewende aus. Martina Werner ist bei der KVV keine Unbekannte. Von 1991 bis 1992 war sie in der Marketingabteilung des Unternehmens beschäftigt. Daher ließ sie es sich nicht nehmen, einen ihrer vielen Betriebsbesuche bei uns zu absolvieren. Martina Werner verhandelte unter anderem die Reform des europäischen Strommarktes mit, wo der Einspeisevorrang für erneuerbare Energien aus Kleinanlagen durchgesetzt wurde. Des Weiteren hat Frau Dr. Stieglitz, Geschäftsführerin der Energie + Wärme GmbH, das Konzept der neuen Bandtrocknung für Klärschlamm am Standort KWK vorgestellt. Bei der Europawahl am 26. Mai gab es für sie leider nicht genug Stimmen, um erneut in Brüssel die Interessen der Nordhessen vertreten zu können.

sk



Rückblick

Von der Nord- zur Ostsee – Lauf zwischen den Meeren

Herkulesläufer suchen Mitstreiter

Bereits zum dritten Mal traten die Herkulesläufer in diesem Mai beim „Lauf zwischen den Meeren“ an. Dieser besondere Staffellauf quer durch Schleswig-Holstein, von der Nord- bis zur Ostsee, lockt seit vielen Jahren Läufer aus ganz Deutschland an die Küste. Unter ihnen auch die Herkulesläufer, ein bunt gemischtes Team rund um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KVV. Für die Strecke zwischen Husum und Damp sucht das Laufteam für das kommende Jahr noch Mitstreiter, die sich einen der Abschnitte vornehmen.

Neben dem sportlichen Ehrgeiz bei der Laufveranstaltung steht bei den Herkulesläufern der Spaß im Vordergrund. Deshalb beziehen sie auch schon am Vorabend des Events mit Familien und Unterstützern ihr Team-Quartier auf dem Dampfer Campingplatz (bei dem sie sich unter den anderen Laufteams schon für das größte Bierfass auf dem Platz einen Namen gemacht haben ;-)). Dort schwören sie sich gemeinsam auf den

kommenden Tag ein. Denn am Lauftag erwartet sie eine 96,6 Kilometer lange abwechslungsreiche Strecke, bei der sich minimal fünf und maximal zehn Läuferinnen und Läufer die Laufabschnitte je nach Kompetenz aufteilen.

Vom Laufeinsteiger bis zum routinierten Läufer fanden sich in den letzten Jahren eine bunt gemischte Gruppe aus verschiedenen Bereichen der KVV. Für den Lauf im Jahr 2018 setzte sich das Team aus Frank Bänsch und Michael Gunkel (beide KVG) sowie Michael Trenk, Claudio Frare, Sebastian Emde und Marc-Andre Hiller (alle KVV) zusammen. Sandro Noll (RTG) und Fiete Pantermöller komplettierten die Mannschaft. Ihr persönliches Ziel, die Strecke unter neun Stunden zu laufen, konnten die Herkulesläufer um knapp sechs Minuten unterbieten.

Im Jahr 2019 nahmen am Lauf Achim Gerber, Michael Gunkel und Steffen Borgwardt (alle KVG) sowie Michael Trenk, Claudio Frare, Sebastian Emde (alle KVV) teil. Edith Ritter und Fiete Pantermöller komplettierten die Mannschaft. Die Strecke konnte dieses Jahr in neun Stunden und 36 Minuten gelaufen werden.

Wir würden uns freuen, 2020 die Läuferbasis im Konzern auf ein noch breiteres Fundament stellen zu können. sk

/ Schnell unterwegs – das Team der Herkulesläufer nach dem Zieleinlauf im Sommer 2019.



AUFRUF

Sind Sie fit, haben das Wochenende vom 5. bis zum 7. Juni 2020 noch nichts vor und Lust auf einen Ausflug ans Meer? Dann sind sie genau der oder die Richtige für die KVV-Staffel beim Lauf zwischen den Meeren!

Das Wichtigste in Kürze: **Abfahrt:** Freitag, 5. Juni 2020 / **Quartier:** verschiedene Unterkunftsmöglichkeiten auf dem Campingplatz in Damp / **Laufstrecke:** von Husum nach Damp / **Einzeletappen:** zwischen 8 und 11 Kilometer / **Rückkehr:** Sonntag, 7. Juni 2020

Mehr Infos gibt's bei Michael Gunkel (michael.gunkel@kvg.de) oder Steffen Borgwardt (steffen.borgwardt@kvg.de)

Rückblick

Herzlichen Glückwunsch!

KVV-Azubiteam belegt dritten Platz beim Solarcup

Beim diesjährigen Solarcup am 24. Mai auf dem Kasseler Königsplatz hat das KVV-Azubiteam Sunrise erfolgreich teilgenommen. Mit ihrem Solarmobil mussten sie sich im letzten Lauf nur den beiden Fahrzeugen von Mercedes geschlagen geben und konnten einen tollen dritten Platz einfahren. Wir gratulieren dem Team Alexander Graf, Yannik Hilgenberg, Leon Brinkmann, Jan-Philipp Barthel, Marius Kallisch, Nico Mühlhausen (Fahrer) und Jörg Mohr (Ausbilder) herzlich!



Blick von Außen

Im Dezember hat uns nachfolgendes Schreiben eines Ehepaares aus Kassel erreicht. Den Dank der beiden möchten wir Ihnen nicht vorenthalten.

Sehr geehrte Herren des Notdienstes „Wasserversorgung“!

Sie – Herr Seemann, Herr Mollwitz, Herr Krug und Herr Fuchs – haben mit großem Einsatz und Fachkenntnis am 1. Weihnachtstag viele Stunden den Wasserrohrbruch im Erlenfeld beseitigt.

Für Ihren Einsatz bei Kälte und auch noch am 1. Weihnachtstag, wo andere gemütlich zu Hause im Warmen bei der Familie sitzen, möchten wir Ihnen sehr herzlich danken. Sie waren am 1. Weihnachtstag die Helden bei uns im Erlenfeldweg.

Sie gehören zu den Menschen, die helfen, wenn die Not da ist. Dafür ein großes Dankeschön auch im Namen der Anwohner, die geduldig den Wasserschaden ertrugen.

Wir wünschen Ihnen ein gutes neues Jahr,
Harald und Angelika G.

Und – last but not least – gab es im Januar noch eine weitere Nachricht an die KVG, die wir gerne veröffentlichen:

Sehr geehrte Damen und Herren,

im letzten Jahr waren immer wieder Berichte in Zeitungen und anderen öffentlichen Medien zu lesen, in denen es um Beschwerden über Ihre Fahrer und Fahrerinnen von Bus und Bahn im Umgang mit behinderten Menschen ging.

Seit Juli 2018 bin ich selbst mit meinem E-Rolli per Straßenbahn oder Bus in Kassel und Umgebung fast täglich unterwegs. Diese negativen Meldungen, die zu lesen waren, kann ich IN KEINSTER WEISE bestätigen! Ganz im Gegenteil, ich habe noch NICHT EINEN eurer männlichen oder weiblichen Chauffeure erlebt, der oder die nicht absolut freundlich gewesen sind.

Darum möchte ich mich auf diesem Weg einmal ganz herzlich für den Service bedanken!!!

Des Weiteren versuche ich, diese Stellungnahme von mir auch öffentlich zu machen. Von Ihrer Seite aus hoffe ich, dass diese Mail nicht einfach nur gelesen und wahrgenommen wird, sondern auch an die höchsten Stellen der Geschäftsleitung weitergegeben wird. Eventuell ist es ja vielleicht sogar möglich, sie intern für alle Mitarbeiter zugänglich zu machen, damit diese ermutigt werden, genauso weiter zu machen wie letztes Jahr.

Falls es auf diese Nachricht Reaktionen geben sollte oder einen Kontakt mit mir gewünscht wird, können Sie dies gerne tun.

Mit freundlichen Grüßen
Heinz S.

Über das Kontaktformular auf der KVG-Homepage haben wir kurz vor Weihnachten folgende Nachricht erhalten:

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte mich hiermit ganz herzlich für Ihre geleistete Arbeit sowie die Ihrer Kolleginnen und Kollegen bedanken.

Als Pendler und Kasselner bin ich auf den ÖPNV angewiesen und nutze das Angebot der KVG beinahe täglich.

Ich nehme an, dass es nicht gerade einfach ist, ein solches Verkehrsnetz zu verwalten und dafür Sorge zu tragen, dass nahezu alle Linien möglichst pünktlich sind.

Umso beeindruckender empfinde ich es, dass dieses Unterfangen im Regelfall sehr gut funktioniert. Dafür möchte ich allen Beteiligten (Bus- und Tramfahrer*innen, Mechaniker*innen, Servicemitarbeiter*innen und allen anderen die mir jetzt nicht einfallen, die aber den Laden am Laufen halten) meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen.

Freundliche Grüße
Jonas P.

PS.: Für den Fall, dass Zweifel aufkommen: Diese Nachricht ist keine Satire, sondern ernst gemeint.

BITTE VORMERKEN

3. Juli

**Rentnerfahrt
der ehemaligen
STW-Mitarbeiter**

29. August

**Kindersommerfest
im ES12**



Nur für aktive Mitarbeiter der KVV!

Wir bitten Sie das folgende Formular auszufüllen, wenn Sie zukünftig **keine gedruckte Ausgabe** der i&a erhalten möchten und sie per PDF oder im Intranet lesen möchten.

Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular per Hauspost an **KK** zurück. Vielen Dank.

An
Unternehmenskommunikation
Redaktion i&a

Name:

Bereich:

Ich möchte die Mitarbeiterzeitung intern & aktuell ab der nächsten Ausgabe
(bitte ankreuzen)

als PDF an meine dienstliche E-Mail-Adresse gesendet bekommen.

E-Mail:

im Intranet lesen und benötige keine gedruckte Ausgabe mehr.

Datum:

Unterschrift:

SOMMERGEWINNSPIEL

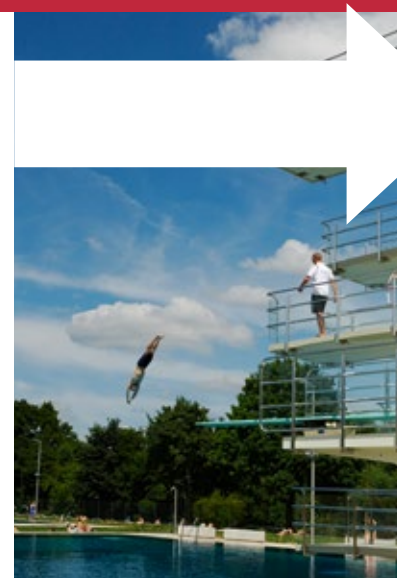
Mitmachen und tolle Preise gewinnen!

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Bereich, Telefon



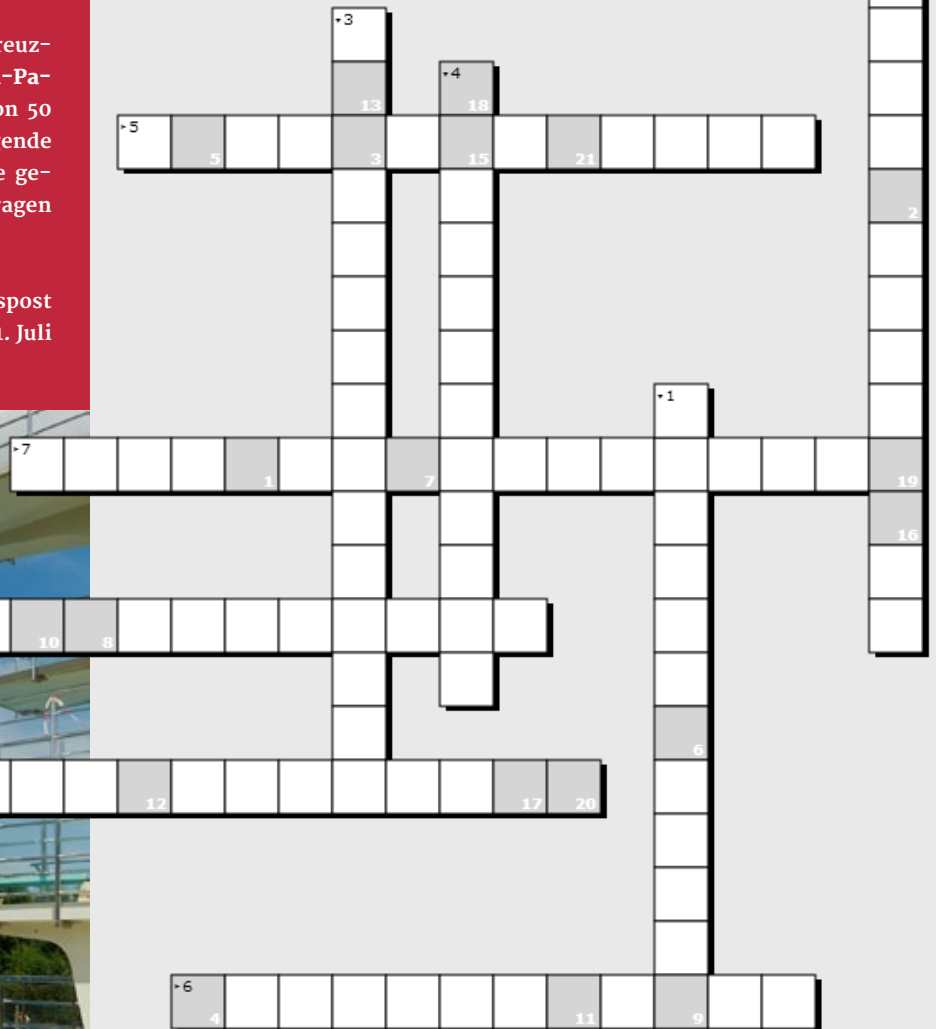
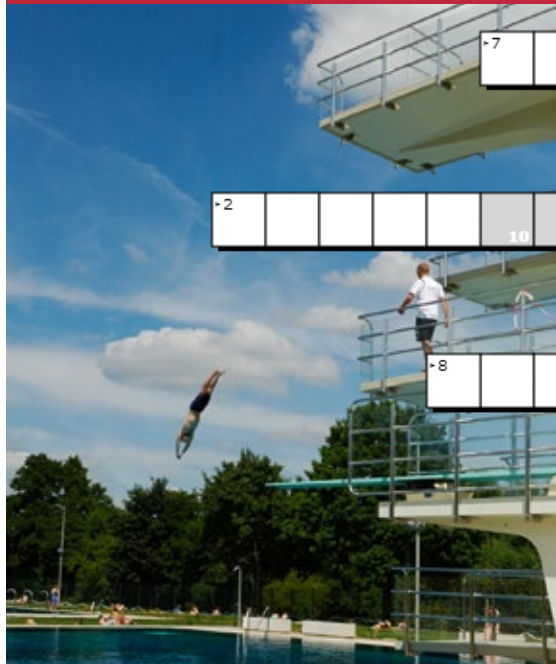
SOMMER-GEWINN-SPIEL

Mitmachen und tolle Preise gewinnen!

Tolle Gewinnchancen beim Sommer-Kreuzworträtsel. Verlost werden ein Auebad-Paket für die ganze Familie oder eine von 50 KVV-Lunchboxen. Einfach die vorliegende intern & aktuell aufmerksam lesen, die gesuchten Begriffe in die Kästchen eintragen und so das Lösungswort ermitteln.

Anschließend das Wort per Mail an: susanne.hasek@kvvks.de oder per Hauspost an KK senden. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2019.

Das Rätsel:



Die Fragen:

1. Wo befindet sich das Neubaugebiet „Zum Feldlager“?
2. Was gewannen die Teilnehmer der KVG-Umfragen?
3. Wohin ging 2018 die letzte Tour der Motorbiker?
4. Welche Veranstaltung erfreute kürzlich im Auebad besonders die Damen?
5. W.A.S. ist eine ...
6. Was sucht die KVG mit ihrer neuesten Akquisekampagne?
7. Was wurde im Februar diesen Jahres in Niestetal eingeweiht?
8. Wann startet die letzte große Bauphase in der Königsstraße?
9. Was versorgte Mitte Mai in Kaufungen Mensch und Tier?



Die Lösung:

